



mannersdorfer einblicke

das aktuelle informationsmagazin der stadtgemeinde mannersdorf/lgb.

amtliche Mitteilung • an einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

Sanierung im Schloss geht voran

siehe Bericht Seite **3**



der bürgermeister berichtet

3-7 Berichte aus der Gemeindestube

bürgerservice

8-17 Informationen und Berichte

pfarre

18-21 Mitteilungen aus unserer Pfarre

22-23 Katholische Jungschar Mannersdorf



24 Katholische Männerbewegung

bildung und kultur

25 Kulturnews



26-27 Stadtbücherei

28-29 Kunst-Kreis-Mannersdorf

30-32 Kalkofen BAXA

32-34 Kultur- und Museumsverein Mdf.

vereine und freizeit

35 Jäm Räm

36-38 Pensionistenverband Österreich

39 NÖ Seniorenbund

40-43 ASK Mannersdorf



allfälliges

44-45 Wir gratulieren



45 Geboren wurden

46 Verstorbene

47 TERMINE: Oktober bis Dezember 2015



Berichte aus der Gemeindestube

Liebe GemeindebürgerInnen und Gemeindebürger!

Unsere Schlosssanierung schreitet zügig voran. Die Arkadengänge im Innenhof sind fertiggestellt. Derzeit wird noch an der Fassadensanierung im Innenhof gearbeitet. Unsere beiden Mitarbeiter (gefördert über AMS) leisten in Zusammenarbeit mit unserem Bauhofteam perfekte Arbeit.

Insgesamt ist die Sanierung unseres denkmalgeschützten Schlosses natürlich eine große Herausforderung und nimmt sehr viel

Zeit in Anspruch. Nach der Sanierung der Aussenfenster im Vorjahr sind im nächsten Jahr folgende Arbeiten geplant: Sanierung der Stiegehäuser im Trakt der Gemeindefwohnungen, Fertigstellung der Fassade (Innenhof), danach Sanierung der Innenfenster Wohnungen und Neugestaltung des



Eingangsbereiches im Schloss. Alle diese Arbeiten erfolgen in Koordination mit dem Bundesdenkmalamt. Nach dem Liffeinbau im Vorjahr sind nun unsere Gemeindefeinrichtungen im Schloss barrierefrei erreichbar. (Gemeindeamt, Standesamt, die neugestaltete Bibliothek, die Steuerberatungskanzlei, der Maria Theresiensaal, die Edmund Adler-Galerie und die Wohnungen im Haupttrakt). Auch der Aussenbereich wurde mit der Neugestaltung des Schlossparkes stark aufgewertet.



Berichte aus der Gemeindestube



An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich für die Finanzierung des neuen Brunnensteines bei unserer Vizebgm. a. D. Wanda Wolf herzlich bedanken. Bei der offiziellen Eröffnungsfeier am 11.9.2015 waren viele BürgerInnen begeistert und gratulierten zum neuen Schlosspark.

Dieser steht ab sofort allen BürgerInnen, Vereinen und Institutionen zur Verfügung, ein schön gestalteter Kommunikationsplatz im Zentrum von Mannersdorf wurde geschaffen!



Ein Dankeschön ergeht auch an den Verein Kunstkreis Mannersdorf für die gelungene künstlerische Neugestaltung der Strassengalerie und für die Montage der neuen Halterung für Veranstaltungsankündigungen mit Transparenten!



Mit meinen besten Wünschen
und lieben Grüßen,
Ihr Bürgermeister
Gerhard David

Mythen & Fakten

zum Thema **Asyl**



Mannersdorf hilft



Bürgerinnen und Bürger aus Mannersdorf am Leithagebirge helfen Asylsuchenden, die in unserer Gemeinde untergebracht werden.

1) **Falsch ist:** Die meisten Asylwerber sind keine Kriegs-, sondern Wirtschaftsflüchtlinge.

Fakt ist: Die Mehrzahl der Asylwerber kämpft ums Überleben, nicht um sozialen Aufstieg. Sie kommen aus Ländern, in denen Krieg und Verfolgung herrschen – vorwiegend Syrien und Afghanistan, gefolgt vom Irak, Pakistan und Somalia.

2) **Falsch ist:** „Das Boot ist voll.“

Fakt ist: Im Zuge früherer Krisen hat Österreich bedeutend mehr Flüchtlinge aufgenommen als aktuell. Mehr als die Hälfte der Zuwanderer kommt derzeit aus EU-Staaten, die meisten davon aus Deutschland. Nur jeder Zweite bleibt länger als fünf Jahre. 1956/57 kamen rund 180.000 Menschen aus Ungarn, 1968 flüchteten 162.000 aus der damaligen Tschechoslowakei, nach dem Zerfall Jugoslawiens hat Österreich rund 90.000 Flüchtlinge aufgenommen. In diesem Jahr wurden bislang rund 29.400 Anträge (Stand 5. Juli) gestellt, insgesamt ist mit 60.000 bis 70.000 Anträgen zu rechnen.

3) **Falsch ist:** Die meisten Flüchtlinge sind illegal in Österreich, sie haben kein Recht, hier zu sein.

Fakt ist: Asyl ist ein Menschenrecht. In der Genfer Flüchtlingskonvention ist festgehalten: Flüchtlinge, die nicht auf legalem Weg in ein Land eingereist sind, dürfen nicht bestraft werden, wenn sie sich unverzüglich bei den Behörden melden und die illegale Einreise rechtfertigen können. In Österreich bekommen Asylsuchende während des Asylverfahrens eine vorläufige Aufenthaltsberechtigung. Sie sind somit legal in Österreich.

4) **Falsch ist:** Die Asylwerber leben in der sozialen Hängematte.

Fakt ist: Die Unterstützung durch die Grundversorgung ist lebensnotwendig. Asylwerber dürfen während des laufenden Verfahrens nur sehr eingeschränkt arbeiten. Grundversorgung bedeutet: Asylwerber in staatlich organisierten Unterkünften bekommen pro Monat 40 Euro Taschengeld, bei Selbstversorgung ca. 5 Euro pro Tag für Essen. Eine Einzelperson, die sich ihre Unterkunft selbstständig organisiert, bekommt maximal 320 Euro monatlich für Miete, Heizung, Essen etc.

5) **Falsch ist:** Asylwerber bekommen alle Sozialleistungen.

Fakt ist: Österreicher bekommen mehr und umfassendere Leistungen als Asylwerber. Eine fünfköpfige Asylwerberfamilie (Mutter, Vater und drei minderjährige Kinder) bekommt in der Grundversorgung maximal ca. 910 Euro monatlich (240 Euro Mietzuschuss, 200 Euro pro Erwachsenem und 90 Euro pro Kind). Sie hat keinen Anspruch auf Mindestsicherung, Familienbeihilfe oder Kinderbetreuungsgeld. Eine fünfköpfige österreichische Familie, die Leistungen aus der Mindestsicherung (plus Familienbeihilfe) bezieht, hat zumindest 2.000 Euro zur Verfügung.

6) **Falsch ist:** Asylwerber bekommen vom Staat Markenkleidung und Handys geschenkt.

Fakt ist: Sachspenden erhalten Flüchtlinge von privaten und kirchlichen Einrichtungen. Bei der Ankunft haben Flüchtlinge oft nicht mehr als das, was sie auf dem Leib tragen. Der Staat schenkt niemandem ein Mobiltelefon. Für jene, die eines haben, ist es jedoch meistens die einzige Möglichkeit, Verbindung zu ihrer Familie in der Heimat aufzunehmen.

7) **Falsch ist:** Asylwerber und Zuwanderer sind schuld an der hohen Arbeitslosigkeit.

Fakt ist: Die Hauptursachen der steigenden Arbeitslosigkeit liegen primär in der noch nicht ausgestandenen Wirtschaftskrise. Diese hat ein schwaches Wirtschaftswachstum zur Folge, das sich durch eine verfehlte europaweite Sparpolitik verschärft hat. Asylwerber dürfen in Österreich erst nach drei Monaten und dann nur sehr eingeschränkt arbeiten: als Erntearbeiter, Saisonarbeitskraft, im Gemeindedienst und als Lehrlinge (bis 24 Jahre) in Mängelberufen. Erst nach einem positiven Asylbescheid steht ihnen der Arbeitsmarkt offen.

8) **Falsch ist:** Für Asylwerber gibt der Staat Unsummen aus, die dann in wichtigen Bereichen fehlen.

Fakt ist: Für Bildung gibt der Staat 40 mal so viel Geld aus wie für die Grundversorgung. Derzeit betragen die Gesamtaufwendungen des Staates für die Grundversorgung etwa 0,12 Prozent der Staatsausgaben. Zum Vergleich: 2014 wurden 2,3 Prozent für Gesundheit und Soziales, knapp vier Prozent für Jugend und Familie, 4,1 Prozent für Arbeit, 4,6 Prozent der Staatsausgaben für Bildung bereitgestellt.

9) **Falsch ist:** Wenn es den Flüchtlingen um die Sicherheit ihrer Familie ginge, würden sie diese nicht alleine zurücklassen.

Fakt ist: Oft sichert nur Flucht das Überleben einer Familie. Teure Schlepper sind oft die einzige Möglichkeit für Asylwerber, Tod und Verfolgung zu entkommen. Mit dem gesamten Geld der Familie wird die Person losgeschickt, der es am ehesten zugeht, am Ziel anzukommen. Die Hoffnung ist, dass diese in einem sicheren Land eine neue Existenz aufbauen und die engste Familie nachholen kann.

10) **Falsch ist:** Den Gemeinden ist es nicht zumutbar, noch mehr Asylwerber aufzunehmen.

Fakt ist: Zwei Drittel der Gemeinden in Österreich nehmen derzeit keine Asylwerber auf. Eine Statistik von NZZ.at (Juni 2015) zeigt einen Bundesländervergleich (außer Wien und Vorarlberg) über die Aufnahme von Flüchtlingen in SPÖ- und ÖVP-Gemeinden. In allen dieser sieben Bundesländer haben SPÖ geführte Gemeinden prozentuell deutlich mehr Flüchtlinge aufgenommen, Wien übererfüllt die Quote ohnehin. In der Steiermark etwa stehen 36 Prozent (ÖVP) 55 Prozent (SPÖ) gegenüber, in Oberösterreich 26,4 Prozent (ÖVP) 44,4 Prozent (SPÖ). Sieben von zehn Gemeinden mit ÖVP-BürgermeisterInnen nehmen gar keine Flüchtlinge auf.

Mythen

Fakten

zum Thema **Asyl** (Teil 2)



Mannersdorf hilft

Bürgerinnen und Bürger aus Mannersdorf am
Leithagebirge helfen Asylsuchenden, die in unserer
Gemeinde untergebracht werden

1) **Falsch ist: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erhalten vom Staat 2.850 Euro pro Monat.**

Fakt ist: Mit dem Geld werden Unterkünfte geschaffen und FlüchtlingsbetreuerInnen nach Kollektivvertrag bezahlt. Minderjährige Flüchtlinge erhalten lediglich ein Taschengeld von 40 Euro pro Monat (!). Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind zumeist besonders traumatisiert. Diese Kinder und Jugendlichen mussten zusätzlich zur Trennung von ihrer Familie schreckliche Kriegsgräuere miterleben. Hier geht es um sozialpädagogische und psychologische Unterstützung sowie um eine Unterbringung in Wohngruppen, die einen besonders intensiven Betreuungsbedarf haben. Daher wurde der Tagsatz von 77 Euro auf 95 Euro erhöht, was noch immer um 45 Euro bis 55 Euro unter dem Tagsatz für österreichische alleinstehende minderjährige Jugendliche liegt.

2) **Falsch ist: Flüchtlinge bekommen die gleichen Sozialleistungen.**

Fakt ist: AsylwerberInnen erhalten lediglich die Grundversorgung. Im Gegensatz zu ÖsterreicherInnen haben AsylwerberInnen keinen Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld, Wohnbeihilfe, Familienbeihilfe oder Mindestsicherung. Nur als anerkannte Flüchtlinge hätten sie dann einen diesbezüglichen Anspruch.

3) **Falsch ist: In Österreich bekommen alle Asyl.**

Fakt ist: Nur 39 Prozent der Asylanträge wurden 2014 positiv bewertet. Derzeit stammt gut die Hälfte der Flüchtlinge aus Syrien, Irak, Afghanistan. Menschen aus diesen Herkunftsländern haben eine größere Chance, in Österreich Asyl oder subsidiären Schutz zu bekommen – also das Recht, nicht in Kriegsgebiete abgeschoben zu werden.

4) **Falsch ist: AsylwerberInnen werden häufiger straffällig.**

Fakt ist: Es gibt keinen Hinweis darauf, dass AsylwerberInnen öfter Straftaten begehen. Im Jahr 2014 waren von 255.815 Beschuldigten 10.416 Menschen mit einem laufenden Asylverfahren. Diese Statistik ist allerdings nur bedingt aussagekräftig, da sie weder erfasst, ob eine Person mehrfach angezeigt wurde, noch, ob die Angezeigten verurteilt wurden. An Orten wo viele AsylwerberInnen untergebracht sind, z.B. Traiskirchen, ist kein Anstieg strafbarer Handlungen zu beobachten.

5) **Falsch ist: Österreich nimmt die meisten Flüchtlinge auf.**

Fakt ist: Andere EU-Staaten nehmen mehr Flüchtlinge auf als Österreich. Betrachtet man die Asylanträge, lag Österreich innerhalb der EU zuletzt auf Platz 5. Die mit Abstand meisten Anträge werden innerhalb der EU in Deutschland gestellt, gefolgt von Ungarn, Frankreich und Italien. Rechnet man die Flüchtlingszahlen in Verhältnis zur Bevölkerung, hat Ungarn ähnlich viele AsylwerberInnen wie Österreich. Die meisten Flüchtlinge befinden sich aber nicht in einzelnen EU-Ländern. Die Türkei hat bei einer EinwohnerInnenzahl von 78 Millionen Menschen seit 2011 nach UNHCR-Schätzungen 2 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Im Libanon, wo etwa 6 Millionen Menschen leben, waren es, ebenfalls nach UNHCR-Schätzungen, 1,2 Millionen Flüchtlinge.

6) **Falsch ist: AsylwerberInnen nehmen „uns“ Arbeitsplätze weg.**

Fakt ist: AsylwerberInnen dürfen nur 110 Euro monatlich dazuverdienen. Andernfalls verlieren sie Grundversorgung und Krankenversicherung. Konkret gibt es nur folgende Arbeitsmöglichkeiten: Jugendliche bis 25 Jahre dürfen eine Lehre in Mangelberufen absolvieren; AsylwerberInnen dürfen im Quartier aushelfen; sie dürfen als ZeitungsausträgerInnen oder KolporteurInnen arbeiten; weiters dürfen sie für das Gemeinwohl tätig sein; und sie dürfen als SaisonarbeiterInnen in Tourismus, Land- und Forstwirtschaft tätig sein.

7) **Falsch ist: Österreich kann keine Flüchtlinge mehr aufnehmen.**

Fakt ist: Fünf-Punkte-Programm der Bundesregierung bringt Fairness und Entlastung. Konkret enthält das Programm neben dem Anstreben gemeinsamer europäischer Lösungen die Möglichkeit der Ersatzvornahme durch den Bund, wenn Länder, Bezirke und Gemeinden Richtwerte nicht erfüllen (pro Gemeinde soll als Richtwert eine Unterbringungsquote von ein bis zwei Prozent der Bevölkerung gelten). Derzeit erfüllen nur die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Vorarlberg die vorgegebenen Quoten.

8) **Falsch ist: In Traiskirchen befinden sich IS-Terroristen.**

Fakt ist: Es gibt keine Indizien dafür, dass unter den Flüchtlingen IS-Kämpfer sind. Dem bisher einzigen Verdachtsfall wurde von der Staatsanwaltschaft nachgegangen. Er hat sich nicht erhärtet.

9) **Falsch ist: Flüchtlinge randalieren in den Lagern.**

Fakt ist: „Aufstände“ hat es nicht gegeben. Medienberichten zufolge soll es in einem Flüchtlingslager zu Randalen und Essensschlachten gekommen sein. Tatsächlich handelte es sich in diesem Fall um einen geistig verwirrten Mann, der mit Selbstmord drohte und drei bis vier Menschen, die protestiert und ihr Essen zu Boden geworfen haben. Aufstände gab es nirgends. Leider kam es in Traiskirchen in letzter Zeit vermehrt zu Schlägereien der Flüchtlinge untereinander. In dem überbelegten Lager, wo traumatisierte Menschen auch bei größter Hitze zusammengepfercht in Zelten oder sogar im Freien leben, kochen die Gemüter schneller hoch und Streit eskaliert leicht. Eine Entlastung des Lagers und eine faire Verteilung der AsylwerberInnen auf die Bundesländer wäre hier die sinnvollste Lösung.

10) **Falsch ist: Aufnahmelager in Nordafrika wären die bessere Lösung.**

Fakt ist: Asylanträge aus dem Ausland sind rechtlich nicht möglich. Wer in Österreich Asyl beantragen will, kann das nur im Inland tun. Außerdem ist die politische Situation in den meisten nordafrikanischen Staaten derzeit instabil. Es gibt Unruhen, bewaffnete Auseinandersetzungen und Terroranschläge. Es ist fraglich, ob dort die notwendigen Sicherheitsstandards zur Beherbergung von Flüchtlingen gewährleistet werden könnten.

Mythen & Fakten zum Thema Asyl (Teil 3)



1) **Falsch ist: Europa trägt die Hauptlast bei der Bewältigung der Flüchtlingsströme.**

Fakt ist: Von vier Mio. syrischen Flüchtlingen kamen 300.000 nach Europa. Laut UNHCR befinden sich weltweit 60. Mio. Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung – so viele wie noch nie. Die meisten flüchten dabei nicht nach Europa. Von den mehr als vier Millionen Syrern, die aufgrund des Bürgerkriegs ihr Land verlassen mussten, leben über eine halbe Million in Jordanien, mehr als eine Million im Libanon (bei 4,4 Mio. EinwohnerInnen) und mehr als zwei Millionen in der Türkei, in Europa dagegen nur knapp 300.000. Die EU mit über 500 Mio. Einwohnern muss es schaffen, einige hunderttausend Flüchtlinge auf 28 Länder gerecht zu verteilen.

2) **Falsch ist: Die meisten Neuankömmlinge sind Wirtschaftsflüchtlinge.**

Fakt ist: Fast alle Flüchtlinge, die derzeit in Europa eintreffen, stammen aus Bürgerkriegsländern. Die meisten Menschen kommen aus Syrien und dem Irak sowie aus Afghanistan. Sieben von zehn Menschen, die heuer per Boot über das Mittelmeer nach Europa kamen, waren laut UNHCR Syrer. Weitere 22 Prozent stammen aus Afghanistan und Pakistan, wo islamistische Taliban-Aufständische gegen die Regierung kämpfen.

3) **Falsch ist: Viele Wirtschaftsflüchtlinge geben sich als Syrer aus, um Asyl zu bekommen.**

Fakt ist: Dokumente und Angaben der Asylwerber werden genauestens überprüft. Der renommierte Verfassungsschützer Peter Gröning erklärt, dass dieses Gerücht bekannt ist, aber AsylwerberInnen genau überprüft würden. Dokumente werden auf Fälschungen kontrolliert und Dolmetscher helfen zu eruieren, ob die Angaben der Asylwerber stimmen, etwa, ob Sprache und Dialekt zu den Angaben passen.

4) **Falsch ist: Mit den Flüchtlingen kommen auch IS-Terroristen zu uns.**

Fakt ist: Es gibt in Österreich keinen einzigen dokumentierten Fall eines IS-Kämpfers unter den Flüchtlingen. Laut Bundesamt für Verfassungsschutz ist es unwahrscheinlich, dass sich Terroristen unter den Flüchtlingen befinden. Sie würden Gefahr laufen, die Reise nach Europa nicht zu überleben. Außerdem würden sich die IS-Kämpfer unter Menschen mischen, die vor ihnen flüchten. Sie könnten von den Flüchtenden also als Terroristen entlarvt werden.

5) **Falsch ist: SP- und VP-Gemeinden nehmen gleichermaßen Flüchtlinge auf.**

Fakt ist: SPÖ-geführte Gemeinden stellen deutlich mehr Quartiere bereit. Seit Juni ist die Quote der Gemeinden, die Quartiere geschaffen haben, von 33 auf 41 Prozent gestiegen (854 von 2.100 Gemeinden). In 51 Prozent aller SPÖ-Gemeinden sind Asylwerber, jedoch nur in 38 Prozent aller VP-Gemeinden. Auch in Relation zur Bevölkerung nehmen SPÖ-Gemeinden mehr Flüchtlinge auf. In Orten mit sozialdemokratischem Ortschef leben 4,2 Millionen Personen. Dort sind auch 27.425 Flüchtlinge untergebracht. Das entspricht 0,65 Asylwerbern pro 100 Einwohner. In ÖVP-Gemeinden machen Asylwerber insgesamt 0,47 Prozent der Bevölkerung aus.

6) **Falsch ist: Wir wären besser dran, einen Grenzzaun um Österreich zu ziehen.**

Fakt ist: Ein Grenzzaun wäre teuer und sinnlos. Ein Grenzzaun wie in der spanischen Enklave Melilla mit mehreren Zaunreihen, einer Höhe von ca. 6 Metern mit Nato-Stacheldraht, Wachtürmen, Scheinwerfern, Bewegungsmeldern, Stolperdrähten und Infrarotkameras kostet rund fünf Mio. Euro pro Kilometer. Bei einer Staatsgrenze mit einer Länge von 2.706 km würde ein solcher Zaun Österreich 13,5 Milliarden Euro kosten. Selbst ein einfacher Stacheldrahtzaun würde rund 250 Millionen Euro kosten.

7) **Falsch ist: Europa musste noch nie mit so großen Flüchtlingsströmen fertig werden.**

Fakt ist: Es sind viele größere Flüchtlingsströme über Europa gezogen als heute. Allein Österreich hatte seit 1945 mehr als zwei Millionen Flüchtlinge. Davon sind fast 700.000 geblieben. Die erste Flüchtlingswelle der zweiten Republik waren dabei die etwa 1,4 Millionen Volksdeutschen. Die Ungarnkrise 1956/57 brachte 180.000 Flüchtlinge; 162.000 geflohene Tschechen und Slowaken bewältigte Österreich 1968, 150.000 Polen 1981. Etwa 90.000 Menschen flohen im Zuge der Jugoslawienkriege (1990er Jahre) nach Österreich.

8) **Falsch ist: Viele Flüchtlinge kommen nicht direkt aus Syrien, sondern aus Lagern in den Nachbarländern.**

Fakt ist: Die meisten Flüchtlinge, die aktuell in Europa ankommen, sind direkt aus Syrien geflohen. Dass der Syrienkonflikt schlimmer ist denn je, zeigt sich nach Ansicht des UNHCR daran, dass erstmals Frauen und kleine Kinder in großer Zahl eintreffen. Sie machen bereits mehr als ein Drittel der Flüchtlinge aus. Und: Auch syrische Flüchtlinge, die aus Flüchtlingscamps aus dem Libanon oder aus Jordanien kommen, gelten in der Regel als Kriegsflüchtlinge – weil sie in Syrien verfolgt wurden und das Camp „nur ein Zwischenaufenthalt war“. Jeder Fall wird einzeln geprüft.

9) **Falsch ist: Flüchtlinge wären auch in Ungarn in Sicherheit.**

Fakt ist: Österreich sieht Ungarn nicht mehr als sicheren Drittstaat an. Der Umgang Ungarns mit Flüchtlingen steht in der Kritik. Zum Beispiel hat die Polizei Tränengas gegen Flüchtlinge eingesetzt. Der österreichische Verwaltungsgerichtshof hält Ungarn nicht für einen sicheren Drittstaat. Bundeskanzler Werner Faymann setzt sich für einheitliche Standards bei der Behandlung von Flüchtlingen und für eine EU-Quote ein.

10) **Falsch ist: Die Syrer sollten lieber ihr Land wiederaufbauen anstatt zu fliehen.**

Fakt ist: In Syrien gibt es in naher Zukunft keine Sicherheit. Der Konflikt wird sogar immer unübersichtlicher: Das Regime von Präsident Bashar al-Assad kämpft nicht nur gegen zahlreiche Rebellengruppen und die Terrormiliz Islamischer Staat (IS), sondern auch gegen deren Rivalen, der mit Al-Kaida verbündeten Al-Nusra-Front. Zugleich kämpfen im Norden des Landes kurdische Rebellen, die einen eigenen Staat wollen. Selbst im Zentrum der Hauptstadt Damaskus, Hochburg des Assad-Regimes, vergeht kaum ein Tag ohne Beschuss.

Informationen und Berichte - Vizebürgermeister

Sehr geehrte BürgerInnen!

Als Stadtrat des Infrastrukturressorts möchte ich sie über die durchgeführten Projekte der letzten Monate informieren.

- Nach einem Wasserrohrbruch bei der Ampelkreuzung wurde der gesamte Strassen und Gehsteigbereich neu gestaltet.



- Der Fußgängerübergang beim Schloss wurde neu gestaltet um die Sicherheit für die Fußgänger zu erhöhen
- In der Werkssiedlung wurden die Künetten, die nach Herstellung der Strassenbeleuchtung offen waren neu asphaltiert und zusätzlich der wichtige Weg Richtung Ortszentrum hergestellt



- Die Feldwege wurden gegrädert und neu geschottert



- Die Bewässerungsanlage am Sportplatz wurde fertiggestellt.



Informationen und Berichte - Vizebürgermeister

- Die Stadtparkmauer und die Kirchenmauer wurden saniert.



- Die Pflege der Grünflächen wurde intensiviert und klar verbessert.



- In Wasenbruck wurde die Siedlergasse mit energiesparenden LED Strassenleuchten ausgestattet.



- Der bereits in die Jahre gekommene Traktor wurde durch einen Neuen ersetzt, um den reibungslosen Ablauf des Winterdienstes gewährleisten zu können.



Mit freundlichen Grüßen
Vizebürgermeister Rudolf Ackerl,
Stadtrat für Infrastruktur

Informationen und Berichte - Wasenbruck

Einfahrt Wasenbruck (von Reisenberg kommend)

Nach nochmaligen Verhandlungen mit der Bezirkshauptmannschaft Baden wurde die geforderte 70er Begrenzung nicht genehmigt. Als Grund dafür wurde zu geringes Verkehrsaufkommen genannt.

Jedoch auf Drängen der Stadtgemeinde Mannersdorf und Ortsvorsteher Michael Kruckenfellner konnten acht Kurvenpfeile ausgehandelt werden, die auch bereits aufgestellt wurden.

Des Weiteren wird nun von der Stadtgemeinde Mannersdorf ein Teil der Sträucher im Bereich der Brücke entfernt, um bessere Einsicht in den Ort zu gewährleisten.



Ausbaggerung Sohleanlandungen (seichte Leitha)

Nach zähen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden, ist es Bgm. Gerhard David (Obmann Leithawasserverband II) und Ortsvorsteher Michael Kruckenfellner gelungen die Entfernung der Sohleanlandungen voranzutreiben.

Noch in diesem Jahr wird mit der Vermessung der Leitha-Sohle begonnen. Die Leitha wird im Bereich von der Kotzenmühle in Seibersdorf bis Wilfleinsdorf noch im heurigen Jahr vermessen. Nach Vorliegen der Ergebnisse wird ein konkretes Räumungskonzept

erarbeitet. Mit den ersten Umsetzungsmaßnahmen ist frühestens in den Wintermonaten 2016/2017 zu rechnen.

Im Zuge dieser Arbeiten werden dann auch die Anlandungen in der tiefen Leitha nochmals entfernt.

Dies ist ein wichtiger Schritt für den Hochwasserschutz in Wasenbruck!



Ortsbild Wasenbruck

Da das Ortsbild bei mehreren Gelegenheiten von der Bevölkerung massiv in Frage gestellt wurde, hat Ortsvorsteher Michael Kruckenfellner nun beschlossen eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Ziel dieser Arbeitsgruppe wird die Planung und Neugestaltung der Grünflächen in Wasenbruck sein.

Alle Bürger die Interesse oder Ideen haben werden herzlich eingeladen in dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Anmeldungen bitte direkt an Ortsvorsteher Michael Kruckenfellner richten.

Tel.: 0664/840 31 76

E-Mail: michaelkruckenfellner@gmail.com

Informationen und Berichte - NMS Mannersdorf

Endlich in der NMS Mannersdorf!

Das lange Warten hat ein Ende - ... Erstklässler wurden von den SchülerInnen der NMS Mannersdorf im Schulhof bei herrlichem Wetter herzlich mit Liedbeiträgen und einer Sonnenblume begrüßt und starten so mit frischem Elan in ihr erstes Jahr an dieser Schule. Es erwarten sie tolle Projekte, Ausflüge und ein engagiertes Lehrerteam, dem das Wohl der Ankömmlinge sehr am Herzen liegt.

Soziales Lernen - Lernen in der Praxis

In der Neuen Mittelschule Mannersdorf wurde und wird eine beispielhafte Aktion - „Hilfe für Flüchtlinge“ durchgeführt.

Kollegin Andrea Braugger aus der NMS Mannersdorf konnte sich vor Ort an der Grenze in Nickelsdorf ein Bild von der verzweifelten Lage der Flüchtlinge machen. Sie war dort im Einsatz für das Rote Kreuz und betreute mit vielen anderen die Ankommenden. Neben Kleider - und Lebensmittelspenden wurden Rucksäcke mit Hygieneartikeln von Eltern und der Lehrerteams von NMS und VS Mannersdorf gespendet.



Diese Spenden konnten von Frau Braugger dem Roten Kreuz in Nickelsdorf übergeben werden. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Müller, die der Kollegin OlfWE Maria Fuchs und den Schülerinnen und Schülern Stoffe zur Verfügung stellte, um damit Stoffbeutel für die Hygieneartikel zu nähen. Mit Hilfe aller wird diese Aktion natürlich fortgesetzt.

Vielen Dank



Kleine Reparaturarbeiten
diverse Blechdächer
Terrassenabdichtungen
Taubenabwehr
sämtliche Blecharbeiten
Winterservice (Dachlawinen,...)
Dachservice



Wir machen es wieder gut!

Inhaber: Bonic Ivan e.u.
B&B Bauspengler
Rosegggasse 19
2452 Mannersdorf am Leithagebirge
Mobil: +43 (0)699 11584678
mail: office@bb-bauspengler.at
www.bb-bauspengler.at

pünktlich
ehrlich
verlässlich

Informationen und Berichte

KINDERGARTEN WASENBRUCK

Am 24.6. stand ein interessanter Vormittag auf dem Programm:

Mit Pater Peter schauten wir uns gemeinsam die Wasenbrucker Kirche an! Das Inventar und diverse Gegenstände fanden die Kinder wunderschön - wir durften uns auch die große Osterkerze ansehen! Ich denke, es gab auch eine Premiere:

Pater Peter stellte sich als „Model“ zur Verfügung und zeigte die verschiedenen Messgewänder her!

Für diesen Ausgang hatten wir auch noch eine spezielle Idee:

Wir gestalteten an Ort und Stelle „Ein Fest für Pater Peter“, um ihm zu sagen „Auf Wiederseh'n“ und „Ade“!

So legten wir mit unseren schwungvollen „Gospels“ los, Pater Peter tanzte und sang

mit – es war einfach grandios! „Ave Maria“ und „What a wonderful World“, hat er dann von mir auf der Trompete gehört!

Zum Abschied gab's von jedem Kind eine gebastelte Kleinigkeit. Zum Austoben vor der Kirche war dann auch noch Zeit!

Wir hatten auch an eine kleine Stärkung gedacht, juchhee: Es gab Striezel und Wasser und für Pater Peter natürlich Kaffee!

Am 10.6. war er auch bei uns im Kindergarten und erzählte mit großer Begeisterung über s(ein) Land – wir wissen mittlerweile alle – es wird „PAPUA NEUGUINEA“ genannt!

Für seine Missionsarbeit geht er bald wieder in dieses Land zurück. Wir wünschen ihm alles, alles Gute, Gesundheit und viel Glück!

Sabina Wolf, Team und Kindergartenkinder



Informationen und Berichte

Gasanlage rechtzeitig überprüfen lassen

Die Stadtgemeinde Mannersdorf weist darauf hin, dass nach dem neuen Gassicherheitsgesetz Haushaltsgasanlagen in Niederösterreich längstens alle 12 Jahre überprüft werden müssen.

Der sogenannte Gassicherheits-Check umfasst alle wesentlichen Bereiche der Gasanlage (nicht jedoch die Gastherme – hier ist eine eigene Überprüfung notwendig) und sollte schon im Interesse der eigenen Sicherheit rechtzeitig durchgeführt werden. Die Verantwortung für die Durchführung der Überprüfung liegt beim Anlagenbetreiber. Er erhält nach ordnungsgemäßer Prüfung einen Prüfbericht, den er der zuständigen Behörde (Bezirkshauptmannschaft) auf Verlangen vorlegen muss. Zur Durchführung berechtigt sind neben Gasinstallateuren, Ziviltechnikern und Technischen Büros auch die Gasexperten der EVN.

Kontrolliert werden dabei Hauptabsperreinrichtung, Leitungsführung, Druckregelgeräte, Messeinrichtung, Geräte und Dichtheit. Festgestellte Mängel müssen in angemessener Frist behoben werden. Bei Gefahr in Verzug wird die Anlage gesperrt.

Die EVN als Verteilunternehmen ist außerdem per Gesetz verpflichtet, der Behörde jene Anlagen zu melden, die bis zum Ende des Fälligkeitsjahres nicht ordnungsgemäß überprüft wurden. Das Fälligkeitsdatum Ihrer Anlage können Sie am EVN-Servicetelefon unter 0800/800 100 erfragen.

KOLB
G M B H

Hauptstraße 68
2452 Mannersdorf
Tel.Büro & Fax:
02168/ 627 86
Mobil: 0664/ 200 02 14

Informationen und Berichte

Cellounterricht nun auch in Mannersdorf

Die höchst erfolgreich gestartete Celloklasse wird von der Gemeinde durch den Ankauf aller 7 benötigten Kindercelli unterstützt. Ein herzliches Dankeschön! Die Celloklasse ergänzt die bereits vorhandene Violinklasse im Streichersektor der Musikschule. Ein besonderer Gewinn sind die neuen Celloschüler für das Mosaik-Orchester, ein gemeinsames Orchester der Musikschulen Mannersdorf, Südheide, Himberg, Donauland und Hof, das bisher nach Cellisten immer auswärts suchen musste. Mannersdorf kann nun als erste der teilnehmenden Musikschulen Cellisten entsenden. Neben dem weiteren Auf- und Ausbau des Mosaik-Orchesters ist das Ziel, auch in Mannersdorf selbst bald eigene Streicherensembles bilden zu können.

Gabriel Hasenburger



Ihr Traum vom leistbaren Eigenheim mit Garten wird wahr !!!

2 Niedrigenergie - Doppelhaushälften - Ziegel massiv
Wohnfläche Top 1 ist 112m² / Top 2 ist 150m²
Grundstück jeweils 347m²
Belagsfertig inklusive Fussbodenheizung / Küchenzeile / Alarmanlage / Rauchmelder / Innenjalousinen etc.



112m² um € 234.496,-

2452 Mannersdorf / Leithagebirge
Wassergasse 7

150m² um € 274.494,-

Mail: beran@immo-express.at
Tel.: +43 660 275 22 26

www.immoexpress.at



Informationen und Berichte

GRÜNSCHNITTSACK: AKTION IM HERBST 2015 .

Gartenbesitzer haben im Herbst viel zu tun: Die Stauden werden geschnitten und die Bäume verlieren ihr Laub. Logisch, dass die Biotonne da gleich einmal übertoll ist. Deshalb bietet der GABL für Biotonnen-Besitzer in der Zeit vom **1.Oktober bis 30.November**

die Grünschnittsäcke günstiger an:

NIMM 5! ZAHL 4!

Bei einer **Mindestabnahme von 4 Stück** erhalten Sie einen **5. Sack gratis!**

Erhältlich sind die Säcke im Sammelzentrum oder im GABL-Büro.
Achtung: Der Grünschnittsack eignet sich nur für Gras, Laub, Strauchschnitt
(keinesfalls für Bioabfälle und Speisereste aus der Küche!)

Pro Stück € 1,20
Aktion: 5 Stück € 4,80

GERSTER INSTALLATIONEN KG

Sämtliche Installationsarbeiten
im Gas- Wasser- und Heizungsbereich
Ihr Ansprechpartner für Biomasse
und Alternativenenergien



Hauptstraße 68,
2452 Mannersdorf,
Mobil: 0664 / 343 80 68,
gerster-installationen@outlook.com

Informationen und Berichte

digitale Reisemultimediashow mit Videoeinspielungen auf Großleinwand von Sepp Puchinger



MADEIRA, AZOREN Frühlingsinseln im Atlantik



Auf Entdeckungsreise durch die Inselwelt des Atlantiks - wo Portugal noch sehr ursprünglich geblieben ist! Madeira, die Insel des „ewigen Frühlings“, lockt mit spektakulären Küsten, bizarren Berggipfeln, einer grandiosen Unterwasserwelt, der Farbenpracht exotischer Blumen sowie der lebendigen Atmosphäre der Hauptstadt Funchal. Faszinierend ist auch der Weg des Wassers auf der Insel, Sepp Puchinger war wandernd durch die Gebirgswelt und entlang der Levadas, Madeiras berühmten Wassersystemen, unterwegs. Und fand auf der winzigen Kolumbusinsel Porto Santo angenehm ruhige Strände zum Erholen.

Noch urtümlicher und beschaulicher lebt man auf den Azoren. In dieser „Wetterküche“ Europas heißt es „einen Gang zurückschalten“, um sich auf die genussvolle Langsamkeit der einheimischen Azoreaner einzulassen. Stress scheint unbekannt zu sein, die Natur ist paradiesisch. Azurblaue Kraterseen, eindrucksvolle Caldeiras, sattgrüne Weidelandschaften, dampfende Schwefelquellen und endlose Hortensienhecken gehören daher genauso in den abwechslungsreichen Bilderbogen der Präsentation wie Eindrücke der atmosphärischen Seglerstadt Horta, traditionelle Volksfeste mit uralten Stierläufen oder Whale Watching. Abenteuerlicher ist schließlich die Tour auf den höchsten Berg Portugals, den direkt vom Meer aufsteigenden 2351 m hohen Vulkan Pico. Eine Inselwelt zum Wohlfühlen, vom ersten Augenblick an!

**Freitag 20. November um 19.30 h,
Arbachmühle, Mannersdorf /Lgb.**



Infos, Reservierung: www.sepp-puchinger.at; 0664/ 14 52 355; RB Pipal;



Schuch

2452 Mannersdorf, Im Reinthal
www.schuch-keg.at 02168/62 865

- Forst- & Kommunalarbeiten
- Hackguterzeugung & Vertrieb
- Transporte & Erdbewegung
- Gartengestaltung
- Rodungen

Informationen und Berichte

Die VersicherungsProfis

Als Versicherungsagenten haben wir immer die besten Versicherungsangebote für Sie – und somit können unsere Kunden aus den **besten Produkten** – für ihre persönlichen Bedürfnisse und Ansprüche wählen!

Hier unsere Partner:



VERSICHERN
LEASING
BAUSPAREN
FINANZIEREN



Christian Leidenfrost
christian.leidenfrost@dvp.co.at
Telefon: 02162 624 05
Telefax: 02162 624 05-21
Mobil: 0676 825 713 18

Manfred Ritter
manfred.ritter@dvp.co.at
Telefon: 02162 624 05
Telefax: 02162 624 05-21
Mobil: 0676 82 57 13 16



GANZ „EASY“ ABGRENZEN

„Easy“-Zaunfelder (Rastermaß: 180x67 cm) der Marke casafino sind in verschiedenen Farben (weiß und grau) und Ausführungen (gerade, konvex, quer und blickdicht) erhältlich.

15 Jahre Garantie • minimale Reinigung • Wartungsfreiheit • stabiles Schraubsystem

TIPP
EASY-ZAUN = EASY MONTAGE
KEIN BOHREN NÖTIG
PROBLEMLOSE SELBSTMONTAGE

Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Becken eGen
Betrieb Mannersdorf • Hintausstraße 35 • 2452 Mannersdorf • T. 02168/62253 DW 17
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 7^h bis 17^h Uhr, Samstag: 7^h bis 12^h Uhr

Lagerhaus | Wiener Becken www.lagerhaus-wienerbecken.at

Mitteilungen aus unserer Pfarre

Am Sonntag, dem 30. August haben wir in einer Heiligen Messe Pater Peter als provisorischen Leiter unserer Pfarre verabschiedet. Der Chor St. Martin trug mit einigen Liedern zur Feierlichkeit der Messe bei und unterstrich damit auch seine Verbundenheit mit Pater Peter. Nach ein paar Worten des Dankes wurde Pater Peter ein Fotobuch mit Bildern aus seiner Mannersdorfer Zeit und ein Fußballdress mit der Nummer 1 überreicht. In Anerkennung seiner Leistung verbunden mit einem „Dankeschön“ wurde die Kollekte dieses Tages und die Spenden beim anschließenden Pfarrcafe, insgesamt mehr als € 1700.- der Mission für die Kinder in Papua Neuguinea übergeben. **Wir wünschen ihm auch auf diesem Wege nochmals alles Gute für seine zukünftigen Aufgaben.**

Wir freuen uns, dass Pater Mag. Albin Scheuch ab September die Leitung unserer Pfarre übernommen hat und wieder ein Priester unser Pfarrhaus bewohnt. Pater Albin ist Wiener und war bereits in zwei Pfarren in Wien als Pfarrer tätig. Seine Erfahrung und seine feste Absicht vor allem für die Menschen da zu sein, versprechen eine gedeihliche Entwicklung der Pfarre. Wir freuen uns auf eine konstruktive und intensive Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg.

Der Pfarrgemeinderat

Massagepraxis Peter Schuch

Zwischen den Weingärten 5,
A-2452 Mannersdorf
Telefon 0699 / 11 86 50 22
www.massage-schuch.at



Vorstellung unseres Pfarrers im Interview



Mit 1. Sept. 2015 wurde Mag. Pater Albin Scheuch von Kardinal Dr. Christoph Schönborn als Pfarrmoderator für die Pfarre Mannersdorf mit ihrer Filialkirche Wasenbruck eingesetzt.

Einige Mitglieder der Katholischen Jugend Mannersdorf haben an Ihn nun einige Fragen gerichtet und um Antwort gebeten. Dieses Interview ist gleichzeitig die Vorstellung unseres neuen Hirten.

Wir bedanken uns bei Pater Albin für die ehrlichen und humorvollen Antworten und wünschen Ihm Gottes reichsten Segen für sein Wirken in der Pfarrgemeinde.

Wie ist Ihr Name?

- Pater Mag. Albin Scheuch

Mitteilungen aus unserer Pfarre

Wo werden Sie zukünftig wohnen?

- Im Pfarrhof in Mannersdorf

Beschreiben Sie sich mit drei Wörtern:

- Offenherzig, gläubig, willensstark.

In welcher Fernsehsendung würden Sie gerne auftreten?

- In der Sendung „Feierabend“.

Haben Sie einen Lieblingstheologen? Wenn ja, welchen?

- Papst Benedikt XVI. (Joseph Ratzinger)

Wieso sind Sie Priester geworden?

- Ich wollte schon als Kind Priester werden, dieser Gedanke hat mich nie losgelassen im Leben – ich nenne es einfach Berufung durch Gott, der mich bis heute führt, auch wenn manches für mich nicht durchschaubar ist.

Was ist Ihr Motto als Priester?

- „Dein Wort ist Wahrheit“ (Joh 17, 17b). Es ist entnommen der Abschiedsrede Jesu an seinen Vater – seine Fürbitte für die Jünger. Wir dürfen vertrauen, dass Gott uns liebt und er die tiefste Sehnsucht des Menschen ist.

Was hat Sie bewogen, von allen schönen Pfarren gerade Mannersdorf zu wählen?

- Weil sie die Schönste ist?! Im Ernst: Ich wurde gebeten, mich für diese Pfarre zu interessieren und habe das dann auch gemacht und bin gerne hierher gekommen.

Was ist Ihnen beim Leben in der Pfarre wichtig und was erwarten Sie von den einzelnen Gruppierungen?

- Für eine Pfarre ist zuerst das gottesdienstliche Leben zentral – die Feier der Hl. Messe in würdiger Form. Sie ist nicht meine Liturgie, sondern Liturgie der Kirche, damit weltumspannend Weltkirche. Um diese Einheit im

Gottesdienst wird es immer gehen müssen, nicht Partikularinteressen sollen bedient werden sondern Gott steht im Mittelpunkt.

Von daher vollzieht sich das gemeinschaftliche Leben in den Gruppierungen, das zu fördern ist. Die verschiedenen Gruppen sind nicht Einzelkämpfer für sich, sondern sollen eingebunden sein in das größere Ganze der Pfarrgemeinde.

Wären Sie bereit, im Pfarrhof eine Flüchtlingsfamilie aufzunehmen?

- Ja, und nochmals ein deutliches Ja. Dazu gehört aber zuerst, dass die politische Gemeinde offen ist und nicht Probleme macht, wo keine sind. Menschen in Not brauchen nicht genaue Vorschriften, wie hoch die Stufen sein dürfen in einem Haus, sondern offenerherzige Menschen, die bereit sind, einfach zu helfen!! Weiters wäre das eine Herausforderung für Menschen im Ort, täglich einer Flüchtlingsfamilie auch praktisch zur Seite zu stehen. Allein eine theoretische Zustimmung zur Hilfe hilft keinem. Christsein ist praktisch oder es ist nicht. Das gleiche gilt für nicht glaubende Menschen. Allein ein theoretisches Postulat der Hilfe ist nutzlos!!

Was sagen Sie zum diözesanen Entwicklungsprozess? Was erwartet uns in unserer Pfarre?

- Ich war bisher nur in Wien als Pfarrer tätig und da merkte ich schon, wie wichtig eine Zusammenarbeit und auch Zusammenlegung von Pfarren ist. Wir haben weniger Gläubige, in Wien 41, 5%, aber eine Infrastruktur für 80% Gläubige; das kann sich nicht mehr rechnen.

Zusammenwirken ist sicher das Gebot der Stunde. Wie es in ländlichen Gegenden aussieht, kann ich derzeit nicht ehrlich be-

Mitteilungen aus unserer Pfarre

antworten; aber eine Zusammenarbeit in verschiedenen pastoralen Aufgabengebieten ist natürlich sinnvoll, denn auch in dieser Region gibt es nicht mehr die Situation wie vor 50 Jahren. Was uns in unserer Pfarre erwartet, kann ich nur insofern beantworten, als der zuständige Bischofsvikar möchte, dass die bisherigen Pfarren selbstständig bleiben mögen, aber die Zusammenarbeit innerhalb einer zu entwickelnden Seelsorgeeinheit wachsen soll.

Worauf freuen Sie sich am meisten? Worauf am wenigsten?

- Ich freue mich ganz sicher zuerst auf die Begegnung mit den Menschen im Ort, dem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben in Mannersdorf. Am wenigsten freue ich mich über Lieblosigkeit und Ignoranz – sei es in der kirchlichen Gemeinschaft oder auch in der Ortsgemeinde, wenn es darum geht, zusammenzuhalten.

Was halten Sie von der Wiener Jugendsprache? Verwenden Sie Floskeln wie „Gemma Kirche, Brudi?“, „Gön die Hostie!“ oder „Gemma Friedensgruß, Oida?“?

- Diese Floskeln sind mir neu; andere kenne ich schon, verwende diese aber nicht. Sprache entwickelt sich immer weiter, aber es muss nicht eine Verballhornung der Sprache stattfinden. Ich verwende lieber die Hochsprache, kann aber über oben genannte Begriffe schmunzeln.

Werden wir Sie auch außerhalb des Pfarrhofes und der Kirche antreffen, zum Beispiel im Freibad vom Dreimeterbrett schlutzend, auf der Schiwiese Glühwein trinkend oder beim Heurigen Blunz'n essend?

- Also: Beim Heurigen Blunz'n essen war ich schon in Mannerdorf. Ein Dreimeterbrett ist

nicht meines, aber auf der Schiwiese gemütlich mit anderen Glühwein trinken – dafür bin ich zu haben, wie ich mich im Pfarrhof nicht einbunkern werde. Ein Kitzbühler Freund hat mir schon im Juni mitgeteilt, dass es sieben Lokale im Ort gibt.

Ich habe aber eine Gegenfrage: Werde ich alle in der Kirche am Sonntag sehen?

Was wollen Sie den Menschen in Mannersdorf noch mitteilen?

- Jede Gemeinde hat große Chancen im Miteinander. Die Kirche kann einen guten Beitrag leisten – ich möchte dazu beitragen.

Aus dem Pfarrleben

Am 21.6.2015 empfangen 24 Firmlinge aus Mannersdorf und 2 Firmlinge aus Sommerin in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung.



Die Firmlinge wählten für ihre Vorbereitung das Motto „Power of Spirit“ und diese Kraft des Heiligen Geistes war während der Heiligen Messe deutlich spürbar.

Mitteilungen aus unserer Pfarre



Im Rahmen einer Hl. Messe, die von Kindern und Jugendlichen gestaltet worden war, wurde von Vertretern aller Gruppierungen der Pfarre ein Altartuch aus einzelnen Stoffbahnen „gewebt“ und damit die Gemeinschaft in der Pfarre dokumentiert.



Bild Pfarrfest

Eine lebendige Gemeinschaft und ein lebendiges Pfarrleben erkennt man auch in unseren Pfarrfesten und den traditionellen Prozessionen.



KUSOLITSCH
HÖLZL

AGRARHANDEL - HOLZSCHLÄGERUNG
KAMINHOLZ - BRENNHOLZ
HACKSCHNITZEL - HOLZPELLETS

0664 212 80 84

HAUPTSTRASSE 47

A-2452 MANNERSDORF/LGB

Die Katholische Jungschar

Ein traumhaftes Jungscharlager
(1. - 6. August 2015)



Ort des Geschehens ein nettes Schloss in Limberg, in der Nähe von Deutschlandsberg in der Steiermark

Reisebericht: Beginn der Reise ist am Bahnhof Weigelsdorf, von wo aus wir mit dem Zug nach Graz fahren und dort einen Zwischenstopp einlegen. Nach Verköstigung der hungrigen Mannschaft im Schnellimbissgasthaus „McDonald´s“, unternahmen wir einen Ausflug zum Grazer Uhrturm. Dort erfahren die Kinder das diesjährige Thema des Jungscharlagers: „Traumschloss.“ Nach einer kurzen Busfahrt finden wir auch heraus, dass unsere Unterkunft tatsächlich ein wahres Traumschloss ist. Etwas abgelegen vom Ort und gut versteckt im Wald liegt jenes stille und naturnahe Plätzchen, an dem

wir die nächsten Tage verbringen werden.

„Morgenstund` hat Gold im Mund“ ist das Motto aller frühaufstehenden Morgensportler. Während diese tätig sind, schlafen die anderen noch ein bisschen, sind aber auch schon bald putzmunter und besuchen gemeinsam das Morgenlob. Nach dem Frühstück beginnt ein besonderer Programmpunkt: Die Olympiade mit feierlicher Eröffnung und vielen lustigen Spielen. Am Nachmittag bekommen wir Besuch von Pater Peter, welcher gleich mit vielen Kindern Fußball spielt. Danach versammeln wir uns alle in einem großen Kreis auf einer schönen Wiese unter freiem Himmel und feiern eine wunderbare Messe. Am Abend verwandeln sich dutzende Kinder in noble Da-

Die Katholische Jungschar

men und Herren und der Innenhof unseres Traumschlusses wird in ein glamouröses Casino umfunktioniert.

Der nächste Tag beginnt gemütlich und bald machen wir uns auf eine Wanderung durch den Wald, begegnen dabei einem Imker und kommen schließlich bei einem kleinen Gasthof an, wo die Energiereserven wieder aufgefüllt werden. Ein Höhepunkt des Jungscharlagers findet am Abend statt. Mit Einbruch der Dämmerung ist der Tag noch lange nicht vorbei, schon im Dunkeln laufen Gruppen von Kindern noch umher und lauschen aufmerksam nach Hinweisen um das nächtliche Spiel zu gewinnen. Schon bald haben es alle geschafft und wir belohnen uns mit Brot, Speck, Äpfeln, Schokobananen und Marshmallows während wir um das gemütlich knisternde Lagerfeuer sitzen und Lieder singen. Bald gehen alle erschöpft ins Bett, denn schon am Dienstagmorgen benötigen die Königin und der König vom Traumschloss unsere Hilfe.

Bei den verschiedenen Stationen des Geländespiels helfen wir dem Adelspaar Traumwolken zu sammeln, füllen diese mit unseren Träumen und bewahren so das Traumschloss heldenhafte vor dem Absturz. Die zweite Hälfte des Tages verläuft sehr gemütlich und frei. Manche singen, manche sporteln, manche entspannen und manche erhalten Maniküre oder Pediküre.

Der darauffolgende Tag beginnt wieder mit Sport und Morgenlob, gefolgt von verschiedenen Workshops. Es gibt spannende Experimente, modische Innovationen, beeindruckende Improvisationen, ausdrucksvolle Textformulierungen, schmackhaftes Bäckerhandwerk und schweißtreibende

Überlebenstechniken. Nach dem Mittagessen werden die letzten beiden olympischen Bewerbe angetreten und bald darauf schon wieder die Koffer gepackt. Zum Abendessen laben wir uns an köstlichem Kaiserschmarrn und läuten bald darauf den Abschlussabend ein. König und Königin sind wieder anwesend und der letzte Abend wird eine lustige Mischung aus Siegerehrungen, Spielen, Fotos und Tänzchen. Manche gehen schlafen, viele nicht. Irgendwann verschwinden aber alle ins Traumland.

Am Donnerstagmorgen wird zusammengepackt und bald treten wir den Heimweg an. Aber Moment! So schnell geht es dann doch nicht, denn wir machen noch einen Zwischenstopp bei der Schokoladenmanufaktur Zotter. Hier können wir die Produktion besichtigen und dabei so viel Schokolade verkosten wie es uns beliebt. Nach einem Verdauungsrundgang im anschließenden Tiergarten geht es dann endgültig ab nach Hause. Eltern warten schon sehnsüchtig auf ihre Kinder, und bei der Verabschiedung blicken alle auf eine wunderschöne und gemeinsame Zeit zurück. Es war einfach erlebnisreich, lustig, schön, außergewöhnlich, erfreulich, unvergesslich, actionreich, ... und wir warten schon auf das nächste Mal!



Die Katholische Männerbewegung



Der zuletzt angekündigte Pfarrabend am 16. Juni, organisiert gemeinsam von der Frauen- und Männerbewegung, gestaltet von Pater Herbert Baumann SDS, war ein Höhepunkt vor der Sommerpause. Das Thema: „Heiliger Geist, komm auf uns herab und das nicht zu knapp!“ hat den Pfarrsaal gut gefüllt. Auch einige Jugendliche folgten kurz vor ihrer Firmung gespannt dem interessanten Vortrag. Mit Bildern und Videos, Texten und Liedern wurde uns das Wirken des Heiligen Geistes so richtig bewusst.



Danke nochmals an Pater Herbert, der seinen Vortrag kostenlos gehalten hat und allen Besuchern für ihre Spenden. Mit dem Reinerlös haben wir so das Projekt der Salvatorianer aus Margarethen am Moos für besonders arme Familien in Temesvar, Rumänien unterstützt.

Im September beginnen wir wieder mit unseren monatlichen Runden, jeweils am

3. Dienstag im Monat im Pfarrhof, Beginn ist 19 Uhr 30. Abweichende Termine und Zeiten werden gesondert bekannt gegeben.

Bestimmt gibt es wieder viele interessante Themen zu diskutieren und Möglichkeiten, unser Wissen zu erweitern. Aktionen wie „Sei so frei - Bruder in Not“, „Männernacht- wallfahrt“ sowie Mithilfe bei Veranstaltungen der Pfarre sind auch im neuen Arbeitsjahr fest eingeplant.

Johann Ackerl für die KMB Mannersdorf

Winterreifen zu wenig Profil?
Wir haben die Lösung!

**AUTO
KLADLER**

Winterreifen-Aktion

<p>REIFEN-WECHSEL 4 Stück, PKW</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold; color: white;">€ 25,-</p>	<p>Reifendepot mit Reifenwäsche pro Saison € 22,00</p> <p>Winter Reifen AKTION 195/65 R15 T VREDESTEIN Snowtrack 5* exkl. Montage, pro Stück € 60,00 205/55 R16 T VREDESTEIN Snowtrack 5* exkl. Montage, pro Stück € 92,00</p> <p>Reifenmontage inkl. Wuchten Stahlfelgen bis 17" pro Stück € 18,00</p>
--	--

0664 - 474 28 84

Feldgasse 7, A-2451 Hof am Leithaberge | Tel: 02168/63 8 36
E-mail: office@auto-kladler.at | auto-kladler.at

Kulturnews

EINKAUFEN IM ORT

Der „MANNERSDORF-GUTSCHEIN“ ist ab sofort verfügbar!

Einkaufen im Ort – ein großes und sehr wichtiges Thema für uns alle und für unsere ortsansässigen Betriebe. Die Kommission Kunst/Sport/Kultur/Stadtentwicklung hat diese Idee aufgegriffen und einen Mannersdorfer Geschenkgutschein entwickelt.

So funktioniert:

- Der Mannersdorf Gutschein kann käuflich am Gemeindeamt erworben werden.
- Wert: 10€ (dieser kann nicht in Bar abgelöst werden) pro Gutschein.
- Es stehen 4 verschiedene Motive zur Verfügung (dank der Unterstützung zahlreicher Mitglieder des KunstKreisMannersdorf):



- Die Gutscheine sind mit fortlaufenden Nummern versehen.
- Bei den meisten Mannersdorfer Gewerbebetrieben kann dieser Gutschein eingelöst werden – achten Sie auf dieses Zeichen:



Außerdem bekommen Sie am Gemeindeamt eine genaue Liste mit den teilnehmenden Betrieben.

Wir freuen uns, Ihnen diese Geschenkidee vorzustellen und hoffen auf breite Zustimmung.

Mannersdorf hat viele Geschäfte und wir sind froh darüber. Einkaufen im Ort – wir wollen etwas dazu beitragen, um diese Lebensqualität zu stärken und zu erhalten.

Für die Kommission
Stadtrat Johann Kopf

Raiffeisen WohnTraumCenter
Ihr Schlüssel zum Traumhaus.

Telefon 05 066 99 - 5000
www.raiffeisen-wohntraumcenter.at

Stadtbücherei



Stadtbücherei Mannersdorf

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag,
14 bis 18 Uhr

Hauptstraße 48
2452 Mannersdorf a. LGB
Tel.: 02168 / 62 483

E-Mail: mannersdorf@bibliotheken.at
Homepage: mannersdorf-leithagebirge.gv.at

Warum soll ich überhaupt in die Bücherei gehen?

Der durchschnittliche Leser liest bei uns 7 Bücher im Jahr. Er würde für diese Bücher in etwa € 84,- zahlen. Mit dieser Summe kann er 210 Wochen (ca. 4 Jahre) lang Bücher ausborgen.

Unser bester Jahreskartenleser bringt es auf 134 Bücher im Jahr. Diese haben einen Zirkawert von € 1.608,-. Investieren muss er dafür 10 Euro an Jahresgebühr.

Unsere Top 3 bei den Kinder kommen auf durchschnittlich 50 Bücher im Jahr. Das sind € 600,- pro Kind. Kosten entstehen durch den Büchereibesuch keine, da Kinder bis 14 Jahre für 3 Wochen gratis lesen.

Mit der Jahreskarte können sie rund um die Uhr, 7 Tage die Woche kostenlos auf die niederösterreichische E-Book-Bibliothek zugreifen und sich mit Büchern nach Geschmack eindecken.

Mit einer Erwachsenen-Jahreskarte von € 10,- bekommt man im Buchhandel gerade ein Taschenbuch. Für die Kinder-Jahresmitgliedschaft von € 5,- nicht einmal ein Bilderbuch.

Büchereibesuch zahlt sich aus!!

Feedback Sommer 2015

Wir freuen uns über einen sehr erfolgreichen Sommer 2015. Wir haben es nicht nur geschafft eine beträchtliche Anzahl an Lesern trotz der sommerlichen Temperaturen in die Bücherei zu bringen, sondern auch eine Steigerung der Leser bis 14 Jahre.

Grund war ohne Frage unsere Sommeraktion „Sommerlesen 2015“, bei welcher die Kinder Sticker sammeln konnten um sie am Ende der Sommerferien gegen eine Kugel Eis einzutauschen. Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals herzlich bei unserem Sponsor „Cafe-Konditorei Winter“ und Herrn Winter, welcher uns diese wunderbare Lesemotivation geboten hat. Ohne seine Unterstützung wäre die Aktion bei weitem nicht so ein wahnsinniger Erfolg geworden.

Umbauarbeiten und Eröffnungsfeier

Von Ende August bis Anfang September war unsere Stadtbücherei für 2 Wochen wegen Umbau- und Renovierungsarbeiten geschlossen. Dank der finanziellen Unterstützung des Landes und der Stadt sowie die großzügigen Spenden der Mannersdorfer Gewerbetreibenden war es uns erlaubt unsere Bücherei optisch auf den neusten Stand der Zeit zu bringen. Neue helle und freundlichere Möbeln erfrischen nun das Auge der Besucher und neugeschaffene Ruhe- und Entspannungsgelegenheiten bie-

Stadtbücherei

ten Platz für ein gemütliches Schmökern in den Büchern. Auch der Kinderbereich wurde optisch etwas aufgemöbelt, sodass die Kinder nun mehr Platz zum Lesen und Anschauen haben.

Aufgrund dieser Entwicklungen fand am 03. Oktober 2015 von 16:00 – 18:00 Uhr eine Eröffnungsfeier der „neuen Bücherei“ mit einer Lesung der bekannten Kinderbuchautorin Eva Engel statt. Herr Landesrat Karl Wilfing und die örtliche Honoratioren waren geladen. Viele Mannersdorfer nutzten die Gelegenheit die neugestaltete Bücherei zu betrachten und freuten sich über den wunderschönen Platz der Begegnungen.

Neue Bücher und Buchempfehlungen

Wie jeden Monat gibt es auch jetzt wieder eine Menge an neuen Büchern, dessen Aufzählung den Rahmen hier sprengen würde.

Aufgestockt wurde der Bestand an Büchern von Lucinda RILEY. Die Bücher sind klassische Unterhaltungsliteratur mit einem Schuss Spannung. Außerdem wurden wieder viele neue Bücher aus der Rubrik „Deutsche Krimis“ (Sigrid NEUREITER, Walter SOHLER, Peter WEHLE) angeboten um die grosse Nachfrage nach diesem Genre zu stillen.



Auch der Bereich „Gemütliche Belletristik“ hat neue Bücher bekommen. So gibt es einige Bücher von Monika PEETZ oder Emma STERNBERG, welche ideal für eine gemütliche Stunde am Kamin sind.

Anspruchsvollere Literatur oder Menschen, die gerne Sachbücher lesen kommen auch wieder auf ihre Kosten. So gibt es zum Beispiel den Nachfolgerroman „Endlich frei“ von Mahtoh MAHMOODY oder das Lebensbuch „Der Elefant, der das Glück vergaß“ von Ajahn BRAHMS.

Selbstverständlich gibt es auch die neuesten Bücher der Erfolgsautoren wie Andrea CAMILLERI, Noah GORDON oder David BALDACCI.

Wie immer kann ich Ihnen nur raten, kommen Sie einfach einmal vorbei und schmökern Sie sich durch die Bücher durch. Bei Fragen steht das Büchereiteam ihnen selbstverständlich zur Seite.

Veranstaltungen Herbst/Winter 2015

23. Oktober 2015; 14:00 – 18:00 Uhr

Halloweenfest mit Kinderschminken, gruseliges Basteln und spannenden Geschichten

28. November 2015; 09:00 – 12:00 Uhr

Christkindlwerkstatt im Veranstaltungssaal Mannersdorf mit vorweihnachtlicher Stimmung

03. Dezember 2015; 15:00 – 16:00 Uhr

Kinder-Adventlesung

10. Dezember 2015; 15:00 – 16:00 Uhr

Kinder-Adventlesung

17. Dezember 2015; 15:00 – 16:00 Uhr

Kinder-Adventlesung



Kunst-Kreis-Mannersdorf

Vom 8. Mai bis 25. Mai war die Frühlingsausstellung des Kunstkreis-Mannersdorf im Kloster St. Anna zu besichtigen und viele neue Bilder und Objekte waren zu bewundern. Das diesjährige Motto lautete „Momente“ und die 18 KünstlerInnen zeigten ihre unterschiedlichsten und hervorragenden Arbeiten zu diesem Thema. Künstlerische Fotografien, Schnitzereien, Skulpturen,

Freizeit die Kunst des Bauchtanzes erlernen. Die Leiterin dieser Gruppe Frau Celia Thome trainiert die Kinder und Jugendlichen und bringt ihnen den Sport und die Kunst des klassisch orientalischen Tanzes, auch unter Einbeziehung moderner Bewegungen, näher. Der Stadtrat für Kultur Herr Johann Kopf hat den BesucherInnen die Bedeutung und die Geschichte des Bauchtanzes erläutert.



Darüber hinaus stellte er alle ausstellenden KünstlerInnen des Vereines Kunstkreis Mannersdorf namentlich, sowie deren künstlerische Arbeiten, dem Publikum vor. Die Ausstellung „Momente“ hat der Bürgermeister Herr Gerhard David mit viel Freude eröffnet. Es war ein sehr gelungener Abend und die Begeisterung der anwesenden BesucherInnen war spürbar.

Drucktechnik, Filztechnik, Aquarell- und Acrylbilder in unterschiedlichen Variationen waren zu sehen. Diese Vielfalt an Kunst hat, trotz Schlechtwetter, 980 BesucherInnen in das Kloster St. Anna geführt. Die Vernissage am 8. Mai hat mit einem besonderen Eröffnungsprogramm begonnen und zwar mit der Hobbytanzgruppe „H.O.T.-Hainburger-Orientele-Team“. Diese Gruppe besteht aus 12 bis 20 jährigen Mädchen, die mit viel Freude an Tanz und Bewegung in ihrer



Kunst-Kreis-Mannersdorf

Am Freitag, 11. September um 18.00 Uhr wurde die für Sie neu gestaltete Straßengalerie an der Schlossmauer offiziell eröffnet.

VORSCHAU:

Die Eröffnung der Herbstausstellung findet am 16. Oktober um 19.00 Uhr im Kloster St. Anna, in der Wüste statt. Die Ausstellung kann bis inklusive 26. Oktober an Wochenenden und Feiertagen besucht werden.

Der Kunstkreis Mannersdorf nimmt auch heuer an „NÖ Tage der offenen Ateliers“ teil. Am Samstag dem 17. Oktober und Sonntag dem 18. Oktober können Sie unseren KünstlerInnen über die Schultern schauen und die Entstehung von Kunstwerken beobachten. Gerne malen und basteln die KünstlerInnen an diesen Tagen auch mit Ihren Kindern.

Text: Ingeborg Haas

Fotos: Helmut Mauthner



Kalkofen BAXA

Von Kalkbränden, brandneuen Marken, brennenden Laternen, feurigen Filmaufnahmen, Vandalenakten und Kerzen der Trauer und Erinnerung.

Die letzten Monate beim Kalkofen Baxa bescherten uns Highlights, interessante Geschehnisse, Erst-Ereignisse und leider auch beklagenswerte Verluste.

Steinmetzmeister Friedrich Opferkuh sen.

Völlig geschockt waren wir von der Nachricht über den tragischen Unfalltod des Steinmetzmeisters Friedrich Opferkuh sen.

Wir verlieren damit einen jahrzehntelangen wertvollen Freund, Ratgeber, Förderer und Gönner des Kalkofens, der immer hinter unserer Idee und Bewegung stand.

Beim vereinseigenen Steinmetzkreuz – im Jahre 2001 am Kalkofenweg errichtet und dem Gedenken aller „im Steine tätigen Menschen“ gewidmet – haben wir eine Kerze entzündet und der Vereins-Vorstand hat bekundet: Der Name Fritz Opferkuh wird – wie der seines Vaters – untrennbar mit den Vorzügen edler Gesinnung, Hilfsbereitschaft und ein Leben für den Stein, mit all seinen kulturellen Ausformungen untrennbar verbunden sein! Unser Verein verdankt ihm wertvolle Ratschläge, tatkräftige Hilfe und Unterstützung, sodass wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden!

Requiescat in pace!

Internationaler Museumstag 2015

Im Rahmen des Internationalen Museumstages fanden rund um den 17. Mai beim Kalkofen interessante Ereignisse statt. Kalkbrand im Feld-Kalkbrenn-Ofen und ein Sonderpostamt mit der Ausgabe von zwei Briefmarken.

Kalkbrand

Schon 2011 wurde der Feld-Kalkbrenn-Ofen erbaut und erfolgreich befeuert. Seit damals steht dieser jüngere „kleine Bruder“ unseres Baxa Kalkofen für Schaubrände zur Verfügung. Das spannende Schauspiel des Kalk Brennens wurde nun vom 14. bis 17. Mai wiederholt. Über 90 Stunden wurde der Ofen mit Laubholz befeuert, um am Ende die gesuchte Rarität, nämlich den hochwertigen schwefelfreien Branntkalk zu erhalten. Auch dieses Mal überwachte den Produktionsablauf der bekannte „österreichische Kalkpapst“ Hannes Weissenbach (BDA-Mitarbeiter), verstärkt durch Ing. Markus Schanigg und Mitarbeiter. Für den Kalkbrand ist viel Fachwissen, Können und Erfahrung erforderlich. Bereits versierte Mannersdorfer, darunter aber auch Anfänger, beteiligten sich begeistert und durchaus erfolgreich als Heizer, Brenner, Helfer und Fotografen – sowohl bei Tag als auch in Nachtschichten. Die Ausbeute des mehrtägigen Brandes, wurde nach einer einwöchigen Abkühlphase dem Ofen entnommen.



Kalkofen BAXA

Unter dem zutreffenden Motto „Denkmal hilft Denkmal“ dient der gewonnene Branntkalk für hochwertige Restaurierungsarbeiten z.B. in der Schallaburg oder an anderen historischen Bauwerken.

Nach dem Anzünden des Feld-Ofens besuchten viele interessierte Gäste und Beobachter auch noch an den folgenden Tagen und Nächten aus Nah und Fern das einmalige Geschehen. Davon zeugen auch viele interessante Gästebucheintragungen.

Viele Kinder und ihre Eltern hatten auch ihren Spaß bei der Kinderabendwanderung. Nach der Besichtigung des Feuers durfte sich jedes Kind eine eigene Laterne basteln.

Sonderpostamt und neue Briefmarken

Kombiniert mit dem Feldofen-Schaubrand wurde am 16. Mai beim Kalkofen ein Sonderpostamt auf Initiative von Gerlinde Wonisch eingerichtet. Dazu entwarf Josef PIP Müller eigens einen Sonderstempel. Die beiden personalisierten Briefmarken wurden von Flora Strasser (9 Jahre) und Leonie Rzeznitzek (6 Jahre) entworfen. Diese limitierten Marken, einige davon auch noch mit Sonderstempel sind bei Gerlinde Wonisch, Waldgasse 9 (Tel. 02168/62774) erhältlich.

Der Kalkofen als Drehort für SOKO Donau

Die beliebte TV Reihe SOKO DONAU und sein „Krimi Team“ ermittelte diesmal in Mannersdorf. Neben anderen heimatlichen Dreh-Plätzen war am 22. Mai Station beim Kalkofen. Trotz teilweise unwirtlichem Starkregen begannen die Dreharbeiten ab 17.00 Uhr und dauerten bis ein Uhr früh. Mit gewaltigem technischen Aufwand und dem Einsatz von Kränen und Scheinwerfer-Bat-



terien, einem Tross von Technikern, Begleitmannschaft und Statisten, tummelten sich auch die Schauspieler-Liebhaber wie Lilian Klebow, Gregor Seeberg, Stefan Jürgens, Dietrich Siegl, Helmut Bohatsch beim, um und im Kalkofen. Neben hochinteressanten Erfahrungen bei der Beobachtung der Drehszenen fand sich immer noch Zeit für Gespräche und sogar Kurzführungen. Die Hauptdarsteller erwiesen sich als sehr sympathische, nahbare Menschen und waren vom Kalkofen-Ambiente und dem „Drumherum“ sehr angetan. Der gewonnene Eindruck spiegelt sich in den Gästebucheintragungen, einer signierten Autogrammkarte und einem Schreiben der Satel Film GmbH vom 26. Juni, in dem für „die grandiose Unterstützung bei den Dreharbeiten“ dem Kalkofenteam gedankt wird.

Über den Ausstrahlungstermin wird noch gesondert informiert, zum Inhalt sei jedoch ein wenig verraten: Ein Ehepaar hat sich dem Umweltschutz verschrieben. Als die beiden die Nachricht bekommen, dass das in ihrem Heimatdorf ansässige Zementwerk ausgebaut werden soll, versuchen sie dagegen

Kalkofen BAXA

anzukämpfen – immerhin vergiftet diesen ganzen Boden. Der Ehemann wird ermordet.

Schutz für die Schutzpatronin

Wieder einmal wurde die Natursteinskulptur der Hl. Barbara am Steinlehrpfad des Baxa Kalkofenweges von Unbekannten geschändet! Zwischen 19. und 21. Juli 2015 wurde der Kelch mit der Hostie abgeschlagen und schwer beschädigt.

Der oder die Verursacher haben dann ihren Verwüstungs-Feldzug weiter fortgesetzt und einen eisernen Muldenkipper-Wagen aus den Schienen gehoben und umgeworfen, einige Steinskulpturen über die Böschung gestürzt und Sitzbänke beschädigt.

Das ist kein Lausbubenstreich oder Kavaliersdelikt!

Die vom Bildhauer Josef F. Meyer aus Margarethen am Moos geschaffene und dem Verein Kalkofen Baxa gespendete, in Lebensgröße ausgeführte Naturstein-Statue ist alljährlich im Advent Treffpunkt für die bereits traditionelle Barbara Feier mit Segnung der Barbara Zweige und der Dank-Andacht.

Die Skulptur war bereits in der Vergangenheit zweimal Ziel von Beschädigungs-Attacken, wobei dabei das Schwert herausgebrochen und entwendet wurde.

Diese Vandalenakte verursachen beträchtliche Schäden und enorme Wiederherstellungskosten. Sie sind auch ein Schlag gegen uneigennützig Spender und Sponsoren, freiwillige Mitarbeiter und Helfer bzw. unterstützende Organisationen, die den überaus beliebten Kalkofenweg und Lehrpfad geschaffen und gestaltet haben.

Diese Vorkommnisse sind Anlass zur Besorgnis und sind daher auf das Schärfste zu verurteilen, sodass auch eine Anzeige bei der Polizei erfolgte!



Kultur- und Museumsverein

Franz Grillparzer - Herrschaft Scharfeneck



Der Name steht überwiegend für sein literarisches Werk in der Weltliteratur und eine Verbindung zur Herrschaft Scharfeneck und Mannersdorf scheint unwahrscheinlich. Und doch musste er sich für seinen Broterwerb in den niederen Gefilden seines Amtes als Di-

Kultur- und Museumsverein

rektor des Hofkammerarchives mit der Frage des Nachweises der Zugehörigkeit der Herrschaft Scharfeneck zu Österreich beschäftigen und hat darüber eine ausführliche Analyse verfasst.

Die ungarischen Reichsstände stellen im Jahre 1832 neuerlich (eine, beim vorherigen Vorstoß in dieser Sache; im Jahre 1793, vorgeschlagene gemeinsame Kommissionsuntersuchung war nicht zustande gekommen), da sie die Leitha als Westgrenze ihres Staatsgebietes definierten, einen Antrag auch die Herrschaft Scharfeneck, deren Gebiet am rechten Ufer dieses Flusses, also nach ihrer Ansicht in Ungarn liegt und überdies kirchenrechtlich bis 1785 zur Diözese Győr (Raab) gehörte, an ihr Land zurückzugeben wie es im Friedensvertrag von Preßburg 1491 vereinbart worden wäre. Sie beziehen sich damit auf die nach einem Krieg zwischen Kaiser Friedrich III. und Wladislaw II., König von Ungarn und Böhmen, ausgehandelte Neuordnung der Besitzverhältnisse in Österreich und Ungarn nach dem im Jahre 1490 erfolgten Tod des ungarischen Königs Matthias Corvinus (Hunyadi) in Wien, der einen großen Teil Niederösterreichs erobert und seinem Reich eingegliedert hatte.

Erst erfolgte die in der damaligen Hochbürokratie scheinbar übliche reflexartige Anweisung der K.K. Patrimonial=Avitital= und Familien=Güter=Oberdirektion an das (untergeordnete) K.K. Hofkammer=Archiv „ALLE“ auch nur irgendwie zur Aufklärung der Sache dienlichen (Original-) Dokumente, Unterlagen, Verträge etc. sofort und dringend der Allerhöchsten Fondsgüterdirektion zu übergeben. Hier erlaubt sich Hofarchivdirektor Grillparzer vorerst die Herausgabe die-

ser Archivstücke mit dem Hinweis auf eine Zerstückelung, Unterbrechung einer fortlaufenden Reihe, möglichem Verlust und Zerstörung anderer Archivreihen durch bereits erfolgte Teilverkäufe (Reisenberg) voherige (Privat-) Kauf-, Pacht- oder Geldablöseverträge, allerhöflichst zu verweigern. Er bietet Abschriften, die von einem sachkundigen Abgeordneten der Fondsgüterdirektion ausgesucht werden könnten. Aber auch weitere ehrerbietigste Vorstellungen in dieser Richtung nützen ihm nichts, die Herrschaft Scharfeneck ist (Privat-)Besitz des Hauses Habsburg-Lothringen, damaliger Machthaber ist der von Gottes Gnaden Allerdurchlauchtigste und Allerhöchste Herrscher Kaiser Franz II.(I.) und dieser hat die letzte Entscheidung. Grillparzer muss die vielen mühsam und aufwendig herauszusuchenden, durch viele Jahrhunderte reichenden Dokumente, herausgeben und überdies noch eine ausführliche Analyse verfassen.

Von Franz Grillparzer befinden sich im Finanz- und Hofkammerarchiv, eigenhändig geschrieben oder unterschrieben, 3 Akten erledigungen an die Fondsgüterdirektion (14.12.1832, 10.8.1833 und 28.2.1834) in denen vorerst die Ablehnung der Herausgabe der Originaldokumente begründet und dann die historisch/rechtliche Einschätzung der ungarischen Forderung erläutert wird.

Nachdem sich verschiedene Hochbürokraten der Hof- und n.öst. Kammerprokuratur, K.K. vereinigte Hofkanzley bzw. K.K. allgemeine Hofkammer, Fondsgüterdirektion etc. damit vergnügt haben und zu einer, dem hierarchisch weit niedrigeren Hofkammerarchiv, entgegengesetzten Ansicht gelangten, landeten die kontroversiellen Gutachten mit

Kultur- und Museumsverein

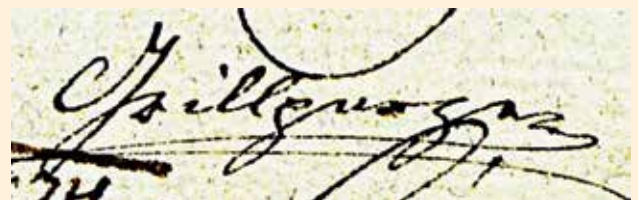
den gesamten Akten, zu denen auch noch jene des Geheimen Hof- und Staatsarchives kamen (ältestes Stück aus dem Jahre 1044), im Gesamtgewicht von 56 Pfund 6 Loth, ca. 32 kg bei der K.K. geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzley für welche dann Haus-, Hof und Staatskanzler Clemens Wenzel Lothar Fürst von Metternich-Winneburg, nach einem mit 22.12.1834 datierten Vortrag beim Kaiser, folgende Antwort an den ungarischen Reichstag formuliert:

Frühere Verträge legen die Leitha nie in ihrem gesamten Verlauf eindeutig als Grenze fest und jene von 1463 und 1491 enthalten auch keine eindeutige Bestimmung wonach die von Kaiser Mathias Corvinus eroberte Herrschaft Scharfeneck an Ungarn zu übergeben wäre, die im Postulat angeführten Gründe, insbesondere die bezeichneten Grenzhügel (z.B. das ehem. „Türkenbergl“ in Wasenbruck) sind als solche in keinem Vertrag angeführt. Sollte also Ungarn auf seiner Forderung beharren müssten alle anderen bereits ohne kommissionelle Verhandlung; durch Entscheid von Kaiser Ferdinand III; im Jahre 1647 erfolgten Rückgaben von in diesen Verträgen genannten Herrschaften (Ödenburg, Eisenstadt, Hornstein, Forchtenstein, Kobersdorf etc.) von einer gemeinsamen Kommission unter Würdigung der beiderseits vorgebrachten Vertragsauslegungen neuerlich verhandelt werden oder es sollte der derzeitige Besitzstand gewahrt bleiben.

Ungarn hat trotzdem bis zum Ende der Monarchie den Anspruch auf die Herrschaft Scharfeneck nicht aufgegeben. Die Angliederung Westungarns im Friedensvertrages von St. Germain 1919 an Österreich bzw.

die Festlegung der Grenzen für Ungarn im Vertrag von Trianon nach dem Ende des I. Weltkrieges, (Ausnahme Abstimmungsgebiet Ödenburg), hat diese, immer abgelehnte Forderung dann endgültig in den Papierkorb der Geschichte befördert.

Ob Franz Grillparzer bzw. Staatskanzler Fürst Wenzel Metternich jemals die ehemalige Herrschaft Scharfeneck besuchten oder ausserhalb ihrer Beamten- oder Regierungstätigkeit an diese dachten, ebenso ob bei den Herrschaftsbesuchen von Kaiser Franz II. (I.) 1793 oder von seinem Sohn, Mitregenten und Nachfolger Ferdinand I. im Jahre 1839 diese Forderung damals von ihnen bei der hiesigen Gutsverwaltung erörtert wurde, habe ich nicht nachgeforscht. Das literarische Talent von Franz Grillparzer war durch diese Aktenerledigung sicher unterfordert, ist aber trotzdem in einem klaren sicheren Stil und sehr schöner Schrift verfasst. So sind diese Akten noch heute mit Wohlgefallen anzusehen und zeigen dass der Verfasser von zahlreichen zur Weltliteratur zählenden dramatischen Werken auch ein tüchtiger und ambitionierter Archivdirektor war.



Ich bedanke mich bei Herrn Hugo Schatz vom Finanz und Hofkammerarchiv/Archiv der Republik und Herrn Dr. András Oross von der Ungarischen Archivdelegation im Österr. Staatsarchiv für ihre freundlichst gewährte Hilfestellung.

Hans Schwengersbauer

Jäm Räm



Jäm Räm hat im Herbst 2014 das Licht der österreichischen Musikszene erblickt. Seither versuchen wir uns mit Coverversionen bekannter Lieder zu behaupten.

Mit eingängigen Melodien und jeder Menge Power wollen wir frischen Wind in die Region bringen!

Wir sind eine junge, aufstrebende Band, bestehend aus 5 Mitgliedern, welche die Freude am Musizieren zusammenführte. Unseren ersten Auftritt meisterten wir im Taro in Bruck/Leitha und bestritten seither weitere in Mannersdorf, Götzendorf, Maria-Lanzendorf,...

Erfolgreich begeistern wir unser Publikum mit Rockliedern von Nirvana, AC/DC, etc. sowie zeitgenössischen Songs.

Unsere Mitglieder sind:

- Veronika Ethofer (Gesang)
- Katharina Macho (Gesang)
- Cathrin Hauser (Keyboard)
- Philip Klaus (Schlagzeug)
- Patrik Klaus (E-Gitarre)

Haben wir Euer Interesse geweckt? Unsere Kontaktdaten sind:

- jamramband.at
- jamramband@yahoo.at
- 0699/11048344 (Philip Klaus)
- 0699/19263825 (Patrik Klaus)



Der neue NÖ Landesmeister

Im Sportpistolen-Großkaliber-Schießen nach SGKP-Regeln der Seniorenklasse 2 kommt aus Mannersdorf/Lgb.

Zwurtschek Hans vom Union Schützenclub Mannersdorf/Lgb. hat am Sonntag den 28. Juni 2015 diesen in Tattendorf bei Baden ausgetragenen Bewerb mit 576 von 600 möglichen Ringen gewonnen!

Der Bewerb war hart umkämpft - hinter Hans Zwurtschek folgen 3 weitere Schützen mit je 575 Ringen.

Insgesamt haben 33 Sportler am Bewerb teilgenommen.

Zusätzlich hat ein weiteres Mitglied, der 75jährige Erich Kutschera in der Seniorenklasse 3 dieses Bewerbes den ausgezeichneten 5. Rang mit 538 Treffern erreicht.

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
Was zählt, sind die Menschen.

Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf**Vatertagsfeier am 16.06.2015!**

Obmann Udo Böhm und seine HelferInnen luden zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie Würsteljause ein, wo sich interessante Gespräche ergaben.

Bgm Gerhard David und VzBgm Rudi Ackerl waren ebenfalls anwesend. Ein herzliches Dankeschön für diesen Besuch.

**Erholungsurlaub in Monichkirchen**

Obmann Udo Böhm organisierte für die Ortsgruppe Mannersdorf/Lgb vom 20. bis 27. Juni 2015 eine Erholungswoche im heilklimatischen Höhenluftkurort Mönichkirchen an dem 40 Mitglieder teilnahmen.

Alle fühlten sich im Hotel „Thier“ mit Hallenbad und sprechendem Lift sowie sehr gutem Essen wohl. An einem Abend sangen 3 Damen (eine Gesangsgruppe aus der Umgebung) und trugen amüsante Geschichten vor und an einem Abend gab es volkstümliche Musik, wo auch das Tanzbein geschwungen wurde. Udo Böhm organisierte auch 3 Bus-Halbtagsausflüge, die regen Zuspruch fanden.

In Pöllau waren wir in einer Lebzelterei, wo ein Lebkuchenherz verziert werden konnte und bei der Ölmühle „Fandler“ konnten diverse Öle verkostet und natürlich auch

gekauft werden. Nach der Kirchenbesichtigung am Pöllauberg fuhren wir in einer kurvenreichen Fahrt durch die schöne grüne Landschaft.

Wir waren auch in Ungarn in der Stadt Kőszeg (ehemals Güns), wo wir über die prachtvolle Herz-Jesu Kirche staunten – ebenso über den schönen Hauptplatz und das renovierte Schloss. Am Rückweg konnte der Hof und die Rauchkuchel von Burg Lockenhaus besichtigt werden und in Bernstein wurde das eine oder andere schöne Schmuckstück aus Serpentin gekauft.

Der dritte Ausflug führte uns nach Graz, wo sich alle frei bewegen konnten um das anzusehen, was für sie interessant war. Natürlich war auch der bequem mit Lift erreichbare, Schlossberg samt Uhrturm dabei.

Zwischen diesen Ausflügen wurden Spaziergänge in Mönichkirchen oder Wanderungen unternommen, mit der Sesselbahn auf die Mönichkirchner Schwaig gefahren, wo die Sportlichen dann mit Roller oder Mountencart zu Tal „bretterten“. Es gab auch eine Führung durch den Modellpark mit der größten mechanischen Krippe der Welt. So steht es im Guinness-Buch der Rekorde.

Im Salaerium von Mönichkirchen konnte man die über Fichtenreisig herabtropfende Sole, angereicherte Luft einatmen, die bis in die Lungenbläschen dringt und eine vermehrte Durchblutung der Oberfläche der Atemwege bewirkt. Ausserdem versuchten ein paar Mutige auch durch's kalte Kneippbecken zu gehen.

Wem das alles noch nicht genug für seine Gesundheit war, der machte mit „Turnvater Fred Mosburger“ jeden Morgen vor dem Frühstück Gymnastik. Was am Morgen ab-

Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

trainiert wurde, war dann nach Besuch der örtlichen Konditorei wieder futsch.

Wir möchten aber nicht unerwähnt lassen, dass uns Herr Bürgermeister Gerhard David und Vizebürgermeister Rudi Ackerl mit Gemeinderätin Christine Kühschitz besuchten um zu sehen, ob es auch allen gut gefällt und sie stießen mit einem vom Bürgermeister gespendeten „Hirschbirnschnapsel“ an.



Landeswandertag 2015 des PVÖ in Wieselburg!

Am 05. September 2015 fand der Landeswandertag für die Ortsgruppen aus Niederösterreich in Wieselburg statt, an dem insgesamt 1800 Personen teilnahmen.

29 Wanderfreunde der OG Mannersdorf/Lgb mit Gästen aus Hof/Lbg. bewältigten trotz Nieselregen die 3 verschieden langen Wanderstrecken gut und saßen danach noch eine Weile bei Musikuntermalung in der Messehalle Wieselburg beisammen.

Sehr gemütlich wurde es dann zum Abschluss beim Andreas Sommerer in Schwarzdorf, wo wir unsere beim Wandern abgearbeiteten Kalorien wieder auffüllten.

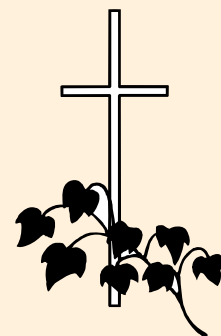
Nachruf

Frau Gertraude GARHERR hat diese Welt am 12.08.2015 im 89. Lebensjahr verlassen.

Sie war 28 Jahre Mitglied in der Ortsgruppe Mannersdorf/Lgb, davon hat sie aktiv 10 Jahre als Kassiererin mit akribischer Genauigkeit die Ortsgruppe betreut.

Traude wird in unseren Herzen immer in dankbarer Erinnerung bleiben!

Schriefführerin Krista BÖHM



BETON SCHAFFT LEBENS(T)RÄUME.



Beton punktet mit idealen thermischen Eigenschaften, Brandbeständigkeit, enorm hoher Wiederverwertbarkeit und gestalterischen Möglichkeiten.
Beton - der innovative Baustoff für Raumplanungs- und Architekturlösungen.



www.lafarge.at

Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Wasenbruck**Ein Ausflug am 19.Mai 2015
ins Waldviertel!**

Punkt 7.00 Uhr kam der Bus und los ging's! 24 Pensionisten und auch Gäste kamen mit.

Zuerst einmal nach Wien und dann Richtung Nordosten über die Autobahnen. Das Wetter war annehmbar, die Stimmung gehoben und erwartungsvoll. Aber unser Ziel - der Heldenberg war bald erreicht.

Ein schönes Frühstück zur Begrüßung und etwas Zeit zum Umsehen am Grabmal des Feldherren Radetzky. Über einen kleinen Spazierweg kamen wir zu den Lipizzanern, die wir auch bei der Morgenarbeit beobachten konnten. Eine Führung und ein Rundgang durch die Stallungen brachten uns interessante Einblicke in die Sommerresistenz der Spanischen Hofreitschule.

Nach dem Mittagessen, das wir unweit von dem Gestüt in einem Gasthaus einnahmen, besuchten wir auch noch ein Oldtimer Museum. Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus.

Zig, auf Glanz gebrachte, betagte Gefährte konnten wir bewundern.



Weiters brachte uns der Bus nach Maissau zur „Amethystwelt.“ Wunder über Wunder erlebten wir auch hier. Geschmeide und wertvolle Edelsteine bekamen wir in den Schauräumen zu Gesicht. Es war eine Sonderausstellung mit Leihgaben aus Bernstein. Eine Führung in einen riesigen Schaustollen unter Tag, brachte uns das Vorkommen und die Gewinnung der Halbedelsteine näher.

Schließlich mussten wir doch die Heimreise antreten, nicht ohne eine Einkehr bei einem Heurigen in Rauchenwarth. Gut gelaunt und voll des schönen Erlebnisses dieses Tages, ging es nun nach Hause.

Schriefführerin: Anneliese Slavik

**Christian BERNT**

A-2452 Mannersdorf, Hauptstrasse 70

Telefon: 02168 / 68 608 | 0664 / 147 39 90

www.biro-sonnenluk.at | [mail: office@biro-sonnenluk.at](mailto:office@biro-sonnenluk.at)

**Markisen • Jalousien • Rollläden • Fliegengitter • Falt- & Vorhangjalousien
Garagentore • Montage • Beratung • Verkauf • Reparaturen • Service**

Niederösterreichischer Seniorenbund - Ortsgruppe Mannersdorf

TAMBURIZZA



Am 22. Mai 2015 um 15.30 Uhr fuhren wir mit 42 Personen mit dem Bus nach Oggau in das schöne Burgenland. Mit dabei waren auch wieder einige Gäste aus der OG Götzendorf. Im Gasthaus Monika spielte die „Tamburizzagruppe“ Oslip auf. Zuerst gab es ein Buffet, wo sich jeder reichlich bedienen konnte. Nebenbei zeigte uns die Seniorchefin Grete einen Film von diversen Veranstaltungen, wo auch wir dabei waren. Dann traf auch schon die Tamburizzagruppe aus Oslip ein. Sie erfreuten uns mit ihren schönen Liedern und Tänzen. Zwischendurch gab es



noch viel über die Kroaten und ihre Lebenslust und Freude zu erfahren. Es ist schön zu sehen, wie noch immer altes Brauchtum gepflegt wird. In diesem Sinne freuen wir uns schon wieder auf das nächste Beisammen sein.

SENIORENURLAUB



Auch heuer verbrachten 17 Mitglieder von 27. Juni bis 04. Juli 2015 eine erholsame Urlaubswoche in Mönichwald. Es gab einen Ausflug auf den Hochwechsel, kleine Wanderungen und ein bunter Nachmittag mit Musik sorgte für gute Laune. Gemütliche Abende beim Karten spielen und einige Witze von Willi trugen zur Unterhaltung bei. Die Verpflegung war wie immer ausgezeichnet und alle Teilnehmer fühlten sich rundum wohl.

Schriefführerin
Herta Kolb



ASK Mannersdorf

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Der ASK Mannersdorf hat eine bewegte Zeit mit einigen großen Events und Veränderungen hinter sich und blickt voll Zuversicht in eine erfolgreiche Zukunft. Der eingeschlagene professionelle Weg wurde weitergegangen und im Sommer weitere Weichen gestellt. ASK Mannersdorf Sportdirektor Marcus Pürk veränderte die bestehende Mannschaft nach einem halben Jahr des Kennenlernens punktuell und engagierte mit Thomas Eidler einen absoluten Fachmann als Cheftrainer. Der ehemalige Akademie-Trainer vom Admira absolviert gerade die Ausbildung zum UEFA Pro Lizenz Trainer, ist Analytiker beim ORF und leitet einige wichtige Fortbildungs-Seminare. Ihm zur Seite steht mit Günther Reitprecht ein bekannter Mann mit viel Erfahrung sowohl im Jugend als auch im Kampfmannschaftsbetrieb der auch die U23 betreut. Mit dem Engagement der beiden Trainer möchte sich der ASK Mannersdorf noch intensiver als Top-Ausbildungsverein positionieren und bereits Spieler in jungen Jahren in einem professionellen Umfeld ausbilden, so noch enger an die Kampfmannschaft heranführen und ihnen den Einstieg auch in oberen Ligen erleichtern.



ASK Mannersdorf Sportdirektor Marcus Pürk mit dem Trainern Thomas Eidler, Günther Reitprecht und den Neuzugängen.

Mit einer jungen U23, einer U16, U12, U10 und U8 stehen nämlich 90 (!!!) Nachwuchsspieler beim ASK bereit und natürlich ist das oberste Ziel, diese Spieler so lange wie möglich an den Verein zu binden. Für die Betreuung und Ausbildung der Nachwuchsspieler unter der U23 kann sich Nachwuchtleiter Christian Fingerhut schon seit einiger Zeit auf engagierte Jugendtrainer verlassen die auch vom Verein bei der Ausbildung unterstützt werden. 10 Nachwuchstrainer, darunter zwei Tormanntrainer kümmern sich aktuell um die vier Mannschaften, besonders erfreulich war der große Zuspruch bei den Kleinsten, die neu geschaffene U8 kann gleich vom Start weg auf 22 SpielerInnen bauen.



Unsere Jüngsten... Die U8 des ASK Mannersdorf mit den Trainern Christian Juhnke und Ernst Gaus

Ein professionelles Umfeld im Training erfordert natürlich auch professionelle Bedingungen! Und auch hier ging der ASK Mannersdorf im Sommer den nächsten Schritt... Nachdem bereits in der Vergangenheit der Sportplatz mit neuen Kabinenanlagen, neuem Flutlicht und der Instandsetzung der Tri-

ASK Mannersdorf

bünen in ein Schmuckkästchen verwandelt wurde ist seit Sommer 2015 die top moderne automatische Bewässerungsanlage in betrieb. Diese ermöglicht die wesentlich leichtere und qualitativ hochwertige Pflege des Rasens und ist eine weitere Investition in die Zukunft. Ermöglicht werden derarti-

ge Vorhaben natürlich nicht nur durch die Bereitschaft des Vorstands, immer wieder in zukunftsorientierte Projekte zu investieren sondern auch durch die Unterstützung und Förderung der Stadtgemeinde Mannersdorf und von Hauptsponsor und Präsidenten Johann Hums.



Top Spiel auf der Sportanlage des ASK Mannersdorf... der SK Rapid Wien gastierte bei uns und 1.800 Fans, darunter 220 VIP Gäste waren dabei. Ein absolutes Highlight in der Vereinsgeschichte das mit der Unterstützung von unzähligen Helfern in Top Qualität über die Bühne ging.



ASK Mannersdorf

Es ist also angerichtet beim ASK Mannersdorf, der Start in die neue Saison 2015/2016 verläuft bis jetzt absolut zufriedenstellend aber wir können auch mehr als zufrieden zurück blicken. Gleich zwei Groß-Events galt es im Sommer über die Bühne zu bringen. Mit dem Gastspiel des österreichischen Rekordmeisters SK Rapid Wien Ende Juni und dem Sportlerfest 2015 konnte der Verein fast 3000 Besucher auf der Sportanlage begrüßen, ein Ansturm der den ASK an die Kapazitätsgrenzen brachte. Aber jede Minute Vorbereitung war es wert, leuchtende Kinderaugen beim hautnahen Treffen der Rapid Stars am Feld, zufriedene Gäste im exklusiven VIP Club, Fans auf der Sportanlage, jubelnde Zuschauer beim Heimspiel am Sportlerfest, Super Stimmung am Freitag und Samstag im großen Festzelt und im Discocelt... all das ist der Lohn für die engagierte Arbeit und Hilfe von unzähligen verlässlichen Helfern des ASK Mannersdorf. Ohne sie wären Veranstaltungen mit dieser Qualität nicht möglich und wir möchten natürlich ein großes DANKE aussprechen!

Der ASK Mannersdorf freut sich auch in Zukunft auf viele Fans bei den kommenden Spielen und viele Besucher bei den Veranstaltungen! SEI UNSER 12TER MANN!



Ankunft der Rapid Stars, Florian Kainz sagt Hallo zu den wartenden Nachwuchsspielern des ASK.



Steffen Hofmann erfüllt unzählige Autogramm wünsche

**2452 MANNERSDORF
AM TEICH 12
TEL. 02168/62754**

**Johann
Hums
www.hums.at**

**DACHDECKEREI
SPENGLEREI
ZIMMEREI**

ASK Mannersdorf



Stadion-Atmosphäre auf eigener Sportanlage.

„Feierstimmung der Mannschaft beim heißen Konzert von PLAN [A]“ und STEIRERBLUAT



STEINMETZWERKSTÄTTE OPFERKUH

Ges.m.b.H.



- Küchen- und Arbeitsplatten
- Stiegen und Böden
- Grabsteine
- Grabsteinüberprüfung

2452 Mannersdorf
Hauptstraße 27
Tel. 0 21 68 / 623 85
Fax 0 21 68 / 623 85-5
office@opferkuh.at
www.opferkuh.at

der
landmakler[®]
Immobilientreuhand KG

Ihr ganz persönlicher Begleiter ist vorort
wenn es um den Verkauf oder die Vermietung
Ihrer Immobilie geht

GF Christopher Collin
Mobil: 0664-10 30 379



e-mail: office@der-landmakler.at Tel. 02234-72009 Fax 02234-72099

www.der-landmakler.at

Wir gratulieren!

Zum 103. Geburtstag

... Herrn DI Adolf Himmler, Seegasse 1/2/7

Zum 100. Geburtstag

... Herrn Paul Hanak, Steinbruchstraße 16

Zum 97. Geburtstag

... Frau Hedwig Bernhart, Wasenbruck,
Siedlergasse 8/2

Zum 94. Geburtstag

... Frau Anna Happel, Tattendorfgasse 12

Zum 92. Geburtstag

... Frau Margareta Trausmuth, Hochleiten 2

Zum 91. Geburtstag

... Herrn Hubert Constantin, Peergasse 9
... Frau Aloisia Popper, Obere Hochleiten 12

Zum 85. Geburtstag

... Frau Anna Schebeck, Waldgasse 25
... Herrn Otto Hoffmann, Seegasse 8/1
... Herrn Ernst Nowak, Untere Kircheng. 18
... Herrn Josef Weiß, Hoferstraße 13
... Frau Gertrude David, Enzianergasse 3
... Frau Johanna Polly, Hauptstraße 46/1
... Herrn Robert Karanitsch, Siedlergasse 20

Zum 80. Geburtstag

... Frau Magdalena Trendl, Platte 21
... Herrn Wernfried Penitz, Am Berg 9
... Herrn Josef Kühschitz, Zwischen den
Weingärten 1
... Frau Hedwig König, Siedlergasse 5
... Herrn Gebhard Andres, Wählamtgasse 13
... Frau Hertha Leitner, Hochleiten 13/1
... Herrn Karl Wuketich, Tattendorfgasse 37

Zur Goldenen Hochzeit

... dem Ehepaar Lieselotte und Adolf
Kühschitz, Sommereinerstraße 6a
... dem Ehepaar Anna-Maria und Leopold
Jenny, Reihenhaussiedlung 22
... dem Ehepaar Theresia und Ernst
Gorgosilich, Berggasse 8



... dem Ehepaar Udo und Krista Böhm,
Sommereinerstraße 23



Zur Diamantenen Hochzeit

... dem Ehepaar Marianne und Herbert
Niesl, Wasenbruck, Hauptstraße 17
... dem Ehepaar Annemarie und Otto
Hoffmann, Seegasse 8/1
... dem Ehepaar Ingeborg und Leopold
Hauser, Waldgasse 15

Wir gratulieren!

Zur Gnadenhochzeit

... dem Ehepaar Hildegard und Paul Hanak,
Steinbruchstraße 16



Herzlichen Dank

für die vielen Glückwünsche
zu meinem 100. Geburtstag und
zu unserem 70. Hochzeitstag

Hildegard & Paul Hanak

Johann Schneider zum 25 Jahr Jubiläum
Jägerhof Schneider



Geboren wurden

- ... Theo Hölzl
Eltern: Kerstin Hölzl und Markus Nowak,
Bachgasse 18/7

- ... Noah Gruber
Eltern: Jasmine Jardschin und
Christopher Gruber,
Tattendorfsgasse 7b/12

- ... Matthias Hasieber
Eltern: Ulrike und Walter Hasieber,
Bachgasse 10/8

- ... David Ioan Motca
Eltern: Luminita Mihaela Bartl und
Ion Motca, Tattendorfsgasse 7c/14

- ... Aise Nut Özden
Eltern: Senay und Ramazan Özden,
Wasenbruck, Windgasse 2/2

- ... Jakob Hohenecker
Eltern: Mag.art. Doris Hildegard Maria
Hohenecker und Mag.rer.nat.
Dr rer.nat. Leif Eric Hintzsche,
Untere Kirchengasse 26

- ... Fabian Nakovits
Eltern: Natascha und Thomas Nakovits,
Hintausstraße 83/Top 6

REDAKTIONSSCHLUSS:

Für eventuelle Beiträge in der nächsten
Ausgabe der
„Mannersdorfer Einblicke“ ist unbedingt
der nachstehende Redaktionsschluss ein-
zuhalten:

MONTAG, der 16. November 2015

Verstorbene

Johann Weinkum
Geboren am 24.03.1929
Verstorben am 25.06.2015
Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Rosengasse 7

Friedrich Karanitsch
Geboren am 25.05.1957
Verstorben am 11.07.2015
Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Untere Kirchengasse 5

Friedrich Opferkuh
Geboren am 08.03.1951
Verstorben am 12.07.2015
Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hauptstraße 27

Theresia König, geborene Heiss
Geboren am 20.01.1936
Verstorben am 14.07.2015
Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Seegasse 11

Magdalena Weiß, geborene Schullitz
Geboren am 03.05.1932
Verstorben am 16.07.2015
Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hoferstraße 13

Maria Theresia Karanitsch, geborene Käfer
Geboren am 23.03.1926
Verstorben am 18.07.2015
Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Siedlergasse 23

Mag. pharm. Karin Christine
Elisabeth Tacina, geborene Kobek
Geboren am 17.03.1949
Verstorben am 28.07.2015
Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hauptstraße 58

: Gertraude Garherr, geborene Schlichtinger
: Geboren am:27.01.1927
: Verstorben am:12.08.2015
: Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
: Am Anger 3/1

: Angela Gross, geborene Steindl
: Geboren am 02.01.1955
: Verstorben am 14.08.2015
: Zuletzt wohnh. 2452 Wasenbruck,
: Kirchengasse 4

: Josefa Ruzicka, geborene Hochwartner
: Geboren am 22.07.1908
: Verstorben am 14.08.2015
: Zuletzt wohnh. 2421 Kittsee, Hauptplatz 4

: Rudolf Helmut Hotz
: Geboren am 23.08.1948
: Verstorben am 26.08.2015
: Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
: Obere Hochleiten 8

: Johanna Klettner, geborene Görlich
: Geboren am 22.01.1937
: Verstorben am 05.09.2015
: Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
: Hauptstraße 9

: Alfred Trausmuth
: Geboren am 25.05.1929
: Verstorben am 06.09.2015
: Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf, Platte 6/2

: Werner Leinwather
: Geboren am 20.07.1974
: Verstorben am 14.09.2015
: Zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
: Bachgasse 16/7

TERMINE: Oktober bis Dezember 2015

Oktober 2015

20. Oktober 2015

Katholische
Männerbewegung
19.30 Uhr, Pfarrhof

21. Oktober 2015

Katholische
Frauenbewegung
19.30 Uhr, Pfarrhof

23. Oktober 2015

Halloween in der Bücherei
14.00 bis 18.00 Uhr

26. Oktober 2015

ASK schwaoze Kotz
Turnier

26. Oktober 2015

Naturfreunde Wandertag
Treffpunkt Spielplatz
10.00 Uhr, GH Schneider

30. Oktober 2015

Seniorenstammtisch
15.30 Uhr, Jägerhof
Schneider

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Stadtgemeinde Mannersdorf
am Leithagebirge
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Gerhard David
2452 Mannersdorf/Lgb., Hauptstraße 48
Tel.: 02168 / 62 252, Fax: 02168 / 63 808

Druck: **druckundso**
ecor

Ecker KG
2463 Stixneusiedl, Neufeldergasse
24
Tel.: 02169 / 27 677 Fax: DW 40
E-Mail: stix@druckundso.at oder
bruck@druckundso.at

November 2015

6. November 2015

KOBV-Sprechstunde,
9.00 bis 10.30 Uhr, VA-Saal

7. November 2015

Pensionisten
Kirtagskränzchen
14.00 bis 18.30 Uhr

10. November 2015

Sprechtage der AKNÖ
9.00 bis 10.00 Uhr, Stadtamt

10. November 2015

Seniorenbund
Martini-Ganslessen
12.00 Uhr, GH Schneider

11. November 2015

Martinimarkt

17. November 2015

Katholische
Männerbewegung
19.30 Uhr, Pfarrhof

27. November 2015

Seniorenstammtisch
15.30 Uhr, GH Windisch

28. November 2015

Schmankerlmarkt Advent,
9.00 bis 12.00 Uhr

28. November 2015

Christkindlwerkstatt
im VA-Saal, 9.00 bis 12.00 Uhr

28. bis 29. November 2015

Weihnachtsmarkt
beim Kalkofen „BAXA“

Dezember 2015

4. Dezember 2015

KOBV-Sprechstunde,
9.00 bis 10.30 Uhr, VA-Saal

6. Dezember 2015

Chor St. Martin
Aventfeier,
16.30 Uhr, im Pfarrhof

13. Dezember 2014

Seniorenbund
Adventfeier
15.00 Uhr, GH Schneider

13. Dezember 2015

Jungschar Adventfeier
im Pfarrhof

13. Dezember 2015

Schauturnen des
Allgemeinen Turnvereins
14.00 Uhr,
Volksschule Mannersdorf

17. Dezember 2015

Seniorenbund
Adventfeier
15.00 Uhr, GH Schneider

19. Dezember 2015

Musikalischer Punschstand
des MV Mdf, Brunnbergl
17.00 Uhr

24. Dezember 2015

„Warten bis das Christkind
kommt“ Hochfilzerhütte
(Schiwiese)
12.00 bis 16.00 Uhr



THEATERGRUPPE MANNERSDORF 2015

JUBEL TRUBEL EITELKEIT

KOMÖDIE ÜBER SCHÖNHEITSWAHN

VON WINNIE ABEL

FR. 16. OKTOBER 19:30 UHR
SA. 17. OKTOBER 19:30 UHR
SO. 18. OKTOBER 18:00 UHR

FR. 23. OKTOBER 19:30 UHR
SA. 24. OKTOBER 19:30 UHR
SO. 25. OKTOBER 18:00 UHR

JEWEIFS IM JÄGERHOF SCHNEIDER

EINTRITT: 10€

Karten erhältlich im Jägerhof Schneider
Jägerzeile 56, 2452 Mannersdorf/L.
02168/62216



www.theater-mannersdorf.net